

Niederösterreich
Wien





KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH
volkskultur | niederösterreich



Volksmusik
trifft
Klassik



10. NIEDERÖSTERREICHISCHER TRACHTEN- BALL

SA, 10. SEPTEMBER 2022
GRAFENEGG

Ballkarten
01 5868383
www.grafenegg.com

Tischkarten
0664 8485388
tischkarten@volkskulturnoe.at

www.volkskulturnoe.at

Für Mitglieder
der Landjugend NÖ

**Ballkarten
zum halben Preis**

unter noe@landjugend.at!



Inhalt

06 Coverstory

Tag der Landjugend

12 Spotlight: Marillen

16 Landjugend im Wettbewerbsfieber

23 InTalk Europa

24 100 Jahre Niederösterreich

26 Landjugend-Interview Stephan Pernkopf

38 Viertelsberichte Bezirks- und Ortsberichte



10



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Wiener
Landjugend
Junggärtner



Impressum

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten;

Tel. 050/259-26300, Fax 050/259-26309, noe@landjugend.at, noe.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Zeitelberger, Reinhard Polsterle •

Fotos: Sophie Balber, am-teich.com / Christian Zehetner • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:  teich, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten •

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lehrbehalf für land- und forstwirtschaftlich

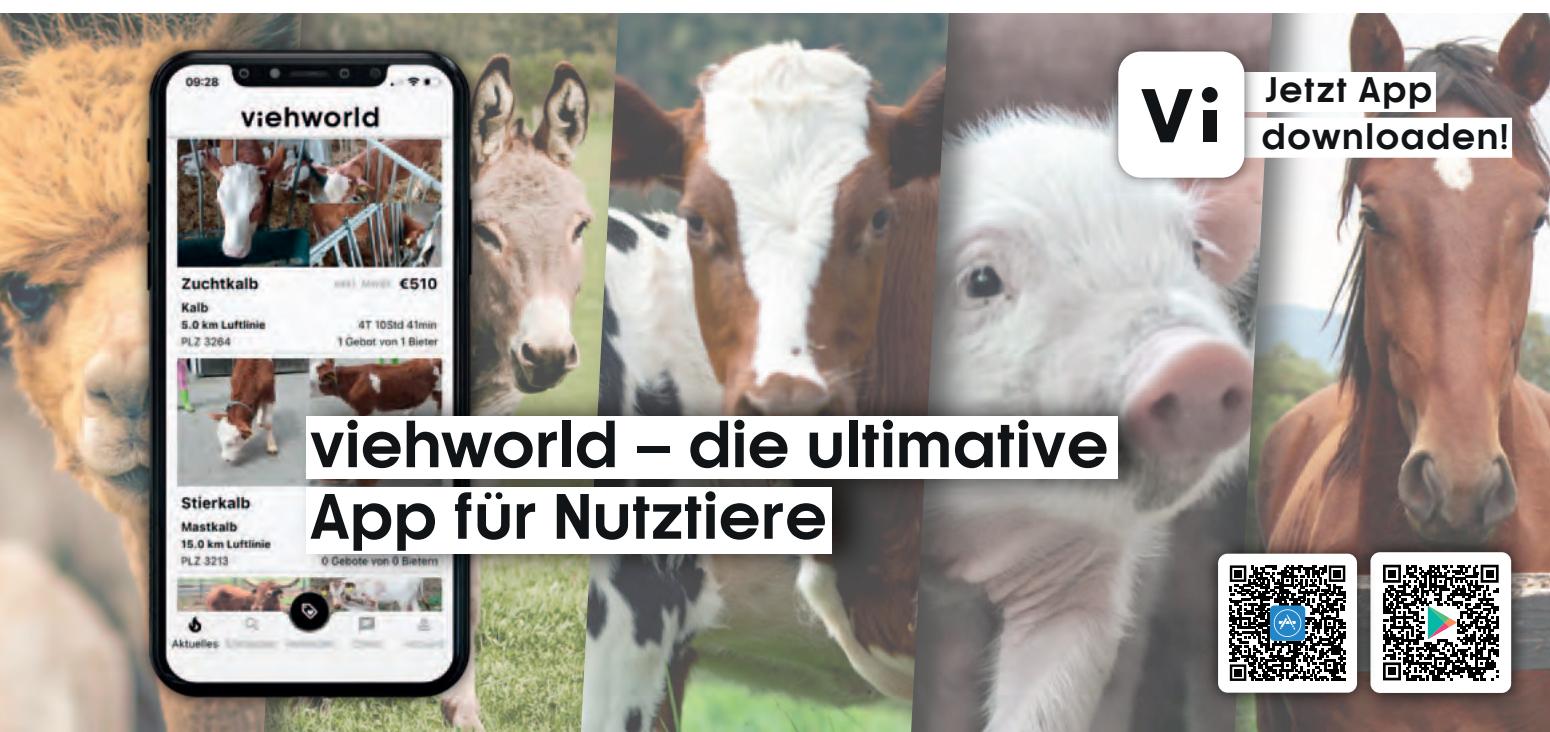
Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt und Gewähr. Haftung müssen wir leider ausschließen. • Die LJ-Zeitung wird mit H



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen



99

Liebe Leute!

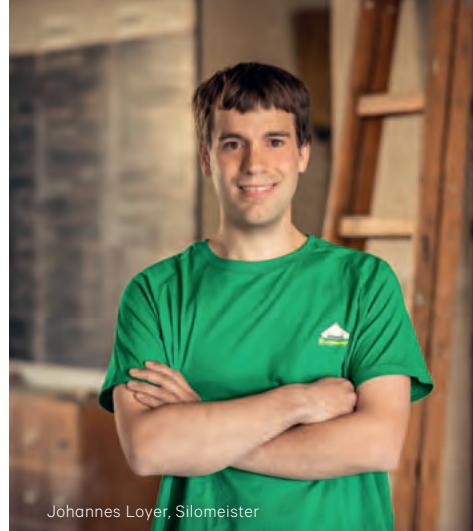
Wir haben einen Sommer hinter uns, der uns als Organisation ziemlich gefordert hat. Veranstaltungen über Veranstaltungen. Umso schöner konnten wir erleben, wie unsere Vereine im ganzen Land aufblühen und die Gemeinschaft wieder eine zentrale Rolle in der Gesellschaft einnehmen konnte.

Nicht nur im Zuge des Projektmarathons, sondern auch in vielen anderen Hinsichten macht ihr dem Auftrag der Landjugend als gemeinnütziger und mildtätiger Verein alle Ehre. Da als Landesleitung vorne zu stehen, erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit.

Vor uns steht ein Herbst, der den Generalversammlungen gewidmet ist. Und Generalversammlungszeit heißt auch DANKE zu sagen. DANKE an alle scheidenden Funktionäre, die in den vergangenen Jahren die Landjugend geprägt haben. Durch eine Zeit, in der es oft aussichtslos und niederschmetternd war, ist die Landjugend durch den Einsatz eines jeden einzelnen von euch nicht nur in ihrer Mitgliederzahl gewachsen, es konnte auch im Bereich der LAZ-Punkte eine starke Statistik präsentiert werden. Das ist nicht nur außergewöhnlich, es ist ein Riesenaufruf für die Zukunft und für die kommenden Funktionäre. Die Landjugendzeit soll als Erfahrung für das ganze Leben dienen. Sie gibt Möglichkeit, sich zu entwickeln und viele Dinge auszuprobieren.

Wir freuen uns auf euch bei den Generalversammlungen und auf Rückblicke, die uns sicherlich mit Gänsehaut erfüllen werden.

Euer
BAUMI



Johannes Loyer, Silomeister



Gertraud Wiesinger, Agrarberaterin



Christian Weber, Technikberater



Katrin Magdics, Werkstättenverrechnerin

Miteinander. Für einander.



Michael König, Werkstättenmeister



Florian Schuster, Funktionär und Landwirt

„**Miteinander** heißt für uns, dass die Bauern auf uns zählen können und wir drauf schauen, dass es ihnen an nichts fehlt.“

„**Für einander** bedeutet für uns, dass die Österreicher sich auf die Landwirtschaft verlassen können.“

#miteinanderfüreinander

beleben Dörfer.

Unter dem Motto „Wir beleben Dörfer“ ging am 18. Juni endlich wieder der **Tag der Landjugend** über die Bühne.

Der Tag der Landjugend markiert das absolute Highlight im Programm der Landjugend Niederösterreich. Mehr als 2.500 Mitglieder waren auch heuer wieder mit dabei. Höhepunkt der Veranstaltung war wie immer die Prämierung der Projektmarathon-Teilnehmer aus dem vergangenen Jahr. Die Landjugend Allhartsberg holte sich mit ihrem Projekt „Allee Olé-Radln im Winde durch die Schatten der Linde“, bei dem entlang eines Radweges eine Baumallee gepflanzt wurde, den Landessieg. Mehr dazu auf der nächsten Doppelseite.

Eröffnung mit Heiliger Messe

Traditionell wird der Festakt mit einer Heiligen Messe eröffnet, die bei den Mitgliedern guten Anklang findet. Wie gewohnt konnte Pfarrer Mag. Johann Wurzer die Jugendlichen und Ehrengäste mit seinen Worten fesseln. Mit stimmungsvollen Liedern sorgte der aus Mitgliedern zusammengesetzte „Sing wos!-Chor 2022“ für die musikalische Umrahmung.

Rückblick und Amtsübergabe

Nach der Heiligen Messe konnte die scheidende Landesleiterin Kerstin Lechner gemeinsam mit Obmann Johannes Baumgartner auf ein herausforderndes aber



Tausende Mitglieder aus dem ganzen Bundesland kamen
nach zweijähriger Pause wieder zu diesem Event zusammen.



Mit Claudia Plakolm und Alex Bernhuber durften wir **gleich zwei junge Spitzenpolitiker begrüßen.**

sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Die beiden ließen zahlreiche Höhepunkte in den Bereichen Bildung, Kultur, Landwirtschaft, Internationales und Sport Revue passieren und bedankten sich für die tolle Arbeit und das Engagement ihrer Mitglieder und Funktionär:innen. Zu den Highlights des Jahres zählten

das Volkstanzfest „auftanzt & aufgspürt“, der Projektmarathon mit 118 Gruppen und eine Spende in Höhe von 92.150 Euro an das Ö3 Weihnachtswunder. Im Anschluss wurde Lechner – wie einige weitere Mitglieder des Landesbeirats – aus ihrem Amt verabschiedet und übergab das Wort an die im Zuge der Generalversammlung neu gewählte Landesleiterin Anja Bauer.

Bestes Projekt kam aus dem Mostviertel

Ein fixer Bestandteil des Festaktes ist die Prämierung der besten Leistungen im Rahmen des Projektmarathons. Beachtliche 118 Gruppen aus allen vier Vierteln des Landes stellten sich im ver-



Mag. Michael Höllerer,
Generaldirektor der
Raiffeisen Holding NÖ-Wien



Präsident
**Johannes
Schmuckenschlager**



RWA-Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Johann Lang



LH-Stellvertreter
**Dr. Stephan
Pernkopf**



**Generaldirektor
Mag. Stefan Jauk**,
Niederösterreichische
Versicherung



Johann Bösendorfer,
Landesobmann des
Maschinenrings

Tag der Landjugend vergeben werden. Acht weitere Gruppen haben erfolgreich teilgenommen. Der Landessieg ging nach Allhartsberg ins Mostviertel.

Ehrengäste voller Begeisterung

Zahlreiche Gäste ehrten die Veranstaltung mit ihrem Besuch und waren von der Stimmung begeistert. Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm, LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ Abg. z. NR Johannes Schmuckenschlager und EU-Parlamentarier Alexander Bernhuber zeigten sich begeistert von den Leistungen. Auch die wichtigsten Sponsoren folgten der Einladung und sind stolz auf die bestehende Partnerschaft.

Wir freuen uns immer über
Besuch unserer Partner und Sponsoren.

gangenen Jahr der Herausforderung, 42 Stunden für den guten Zweck zu arbeiten. Sie alle leisteten dabei Großes und konnten beeindruckende Ergebnisse präsentieren. 49 goldene, 43 silberne und 18 bronzen Auszeichnungen konnten beim

Tanzstimmung und Feierlaune

Nach dem Festakt ging es bei Kuchenbuffet, Heurigen und in der Partyhalle weiter. Das Areal ließ keine Wünsche offen. Die „Ötscherland-Buam“ und die „Sunny Brothers“ sorgten für musikalische Unterhaltung und Tanzstimmung unter den Gästen. Seit einigen Jahren ist auch der mobile Jugendservice „Checkpoint“ fixer Teil der Veranstaltung. Dabei wird zu jugendrelevanten Themen informiert und es gibt auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

Danke für
deinen Einsatz Kerstin!



Allhartsberg: „Allee Olé – Radln im Winde durch die Schatten der Linde“

GOLD 2021

- Albrechtsberg
- Allhartsberg
- Behamberg
- Bezirk Haugsdorf
- Biberbach
- Böheimkirchen
- Dobersberg
- Edlitz
- Ernsthofen
- Ferschnitz
- Feuersbrunn
- Fragnerland
- Gramatneusiedl
- Gresten
- Groß Gerungs
- Großschönau
- Hafnerberg-Nöstach & Kleinmarizell-Thenneberg
- Haidershofen
- Hofstetten-Grünau
- Hürm
- Karlstetten/Neidling
- Lichtenau
- Münichreith
- Neustadt
- Ober-Grafendorf
- Oberndorf an der Melk
- Plank am Kamp
- Puchberg
- Pulkau
- Purgstall
- Randegg
- Reinsberg
- Rohrendorf
- Röschitz
- Scheibbs
- Seitenstetten
- St. Aegyd/Hohenberg
- St. Georgen an der Leys
- St. Leonhard am Wald
- Statzendorf
- Stössing
- Strengberg
- Tullnerfeld
- Viehdorf-Ardagger-St. Georgen
- Weißenkirchen an der Perschling
- Wieselburg
- Ybbs- St. Martin
- Yspertal
- Zeillern
- Zistersdorf

SILBER 2021

- Bezirk Mautern
- Burgschleinitz-Kühnring
- Frauendorf an der Schmida
- Furth an der Triesting
- Göllersdorf
- Großhaselbach
- Großmugl
- Gutenstein
- Haag
- Hain
- Hainfeld
- Heiligeneich
- Hofamt Priel/Persenbeug
- Hollabrunn
- Kapelln
- Kaumberg
- Kirchschlag
- Kleinzell
- Konradsheim
- Kottes
- Krumbach
- Laabental
- Leitzersdorf
- Leobersdorf
- Lichtenegg
- Markersdorf-Haindorf
- Michelbach
- Neumarkt-Blindenmarkt
- Nöchling
- Rabenstein
- Rappottenstein
- Rohr im Gebirge
- Sierndorf
- Sindelburg
- St. Leonhard/Hornerwald
- St. Marein
- St. Oswald
- St. Veit an der Gölsen
- Türnitz
- Unterer Triestingtal
- Waldegg
- Weikertschlag
- Zöbing

BRONZE 2021

- Absdorf
- Arbesbach
- Bezirk Marchfeld
- Droß
- Hohenwarth
- Irenental
- Kirchberg am Wagram
- Leobendorf
- Mank
- Maria Laach
- Münchreith
- Paasdorf
- Pfaffstetten
- Purk
- Sitzenberg-Reidling
- Vitis
- Waidmannsfeld
- Weissenkirchen in der Wachau

TEILGENOMMEN 2021

- Bezirk Litschau
- Ladendorf
- Langschlag
- Ravelsbach
- Schönberg am Kamp
- Schrattenthal
- Speisendorf



LJ Allhartsberg holt sich den Landessieg



Die Landjugend Allhartsberg freute sich riesig über den Landessieg!

Der Projektmarathon ist das Aushängeschild der Landjugend Niederösterreich. Jahr für Jahr engagieren sich dabei Tausende Burschen und Mädels ehrenamtlich für die Allgemeinheit und investieren unzählige Stunden an Arbeit.



Nach dem Rekordjahr 2020 mit unglaublichen 132 Gruppen waren 2021 ebenso beachtliche 118 Gruppen mit rund 2.700 Mitgliedern dabei. 2019 waren es noch 77 Gruppen.

Der Sieg ging ins Mostviertel

Die Landjugend Allhartsberg pflanzte im Rahmen ihres Projekts „**„Allee Olé - Radln im Winde durch die Schatten der Linde“**“ entlang eines Radwegs 80 Bäume und fand für jeden davon einen Paten oder eine Patin. Zudem wurden auch Bänke, Nützlingshotels, Mistkübel und Infotafeln errichtet.



Der Siegerpokal

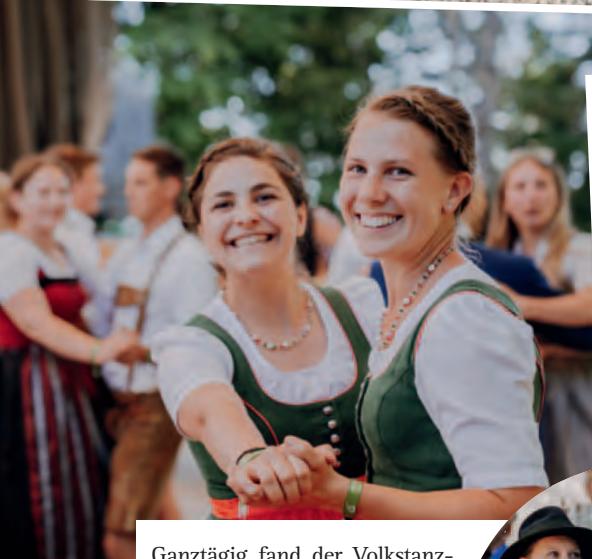


auf'tänzt & auf'spüt

*Ein
Volksfest für
Brauchtums-
taus*

Bereits zum dritten Mal ging am 22. Mai in der Burgarena Reinsberg das BurgvoiXfest Auftanzt & Aufgspüt der Landjugend Niederösterreich über die Bühne.

**Das BurgvoiXfest war
wieder ein voller Erfolg!**



Ganztägig fand der Volkstanz- und Schuhplattlerwettbewerb mit insgesamt 14 Gruppen statt. Als Highlight des Tages gastierte die Band Mostviertel Power und sorgte für ein atemberaubendes Flair beim Landjugend Volkstanzfestival.

Neben den Wettbewerben wurde den Besucher:innen wieder eine besondere Location mit ausgezeichnetem Rahmenprogramm und regionalen Spezialitäten geboten. Dafür sorgten ein Gastauftritt einer tschechischen Volkstanzgruppe, Most- & Weinbar, sowie Mehlspeisen der Bäuerinnen und vieles mehr. Die Erfolge der Volkstänzer:innen und Schuhplattler:innen konnten beim anschließenden Konzert von „Mostviertel Power“ gebührend gefeiert werden.



Tolle Darbietungen auf der Bühne

Insgesamt stellten sich 14 Volkstanz- und Schuhplattlergruppen einer fachkundigen Jury, die von der Volkskultur NÖ gestellt wurde. Je höher die Kategorie (Bronze, Silber, Gold), desto strenger werden die verschiedenen Kriterien geprüft. Neben der Tanzausführung sind beispielsweise auch die Körpersprache, die live gespielte Musik, die Kleidung oder die Raumaufteilung während des Tanzes wichtig. Die hervorragenden Darbietungen aller Gruppen zeigten das sehr hohe Niveau der jungen Tänzer.

Den besten Volkstanzauftritt legte die Gruppe aus Hollenstein an der Ybbs aufs Parkett. Beim Plätteln setzten sich wie auch schon im Vorjahr die erfahrenen Doxbergla Schuhplattler durch.

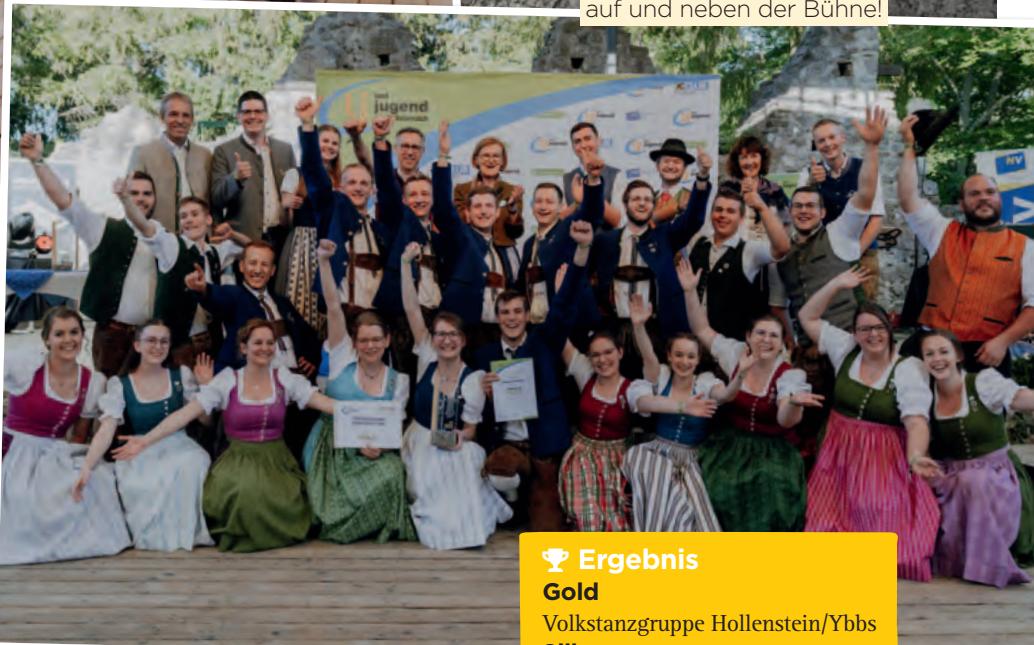
Auf der Bühne ging's heiß her!



Rund

1.000

Gäste waren mit dabei!



Ehrengäste voller Lob

Die Auszeichnungen wurden von der Landesleitung der Landjugend NÖ, Johannes Baumgartner und Anja Bauer, gemeinsam mit EU-Parlamentarier Alexander Bernhuber, LK-NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Bauernbund-Präsident Abg.z.Nr. Georg Strasser und Volkskultur-Geschäftsführerin Dorothea Draxler überreicht. Sie alle dankten der Landjugend für die Durchführung des Wettbewerbs und gratulierten zur tollen Organisation des Events.

Ergebnis

Gold

Volkstanzgruppe Hollenstein/Ybbs

Silber

Volkstanzgruppe Groß Gerungs

Bronze

Volkstanzgruppe Gresten

Schuhplattler

d'Doxbergla Schuhplattler



Tolle Stimmung herrschte
auf und neben der Bühne!



Marille



EINE SENSIBLE VITAMINBOMBE

Die Marille ist eine besonders fruchtige Vitaminbombe. Vor allem die Wachau ist für dieses Steinobst bekannt. Das größte Anbaugebiet liegt jedoch weiter östlich.

Niederösterreich ist das Bundesland in dem die meisten Marillen geerntet werden. Am bekanntesten ist natürlich die Original Wachauer Marille. Die meisten niederösterreichischen Marillen kommen aber aus dem Weinviertel. Österreichweit gibt es rund 1.000 Hektar Marillengärten. Mit etwas mehr als 320ha liegt ein Drittel davon im Weinviertel. In der Wachau stehen ungefähr 100.000 Marillenbäume auf knapp 280ha.

Hunderte verschiedene Sorten

Allein bei uns in Niederösterreich werden hunderte verschiedene Sorten Marillen kultiviert. Im Weinviertel sind es etwa 400 – unter anderem die frühreife „Tsunami“. Die „Wachauer Marille“ ist keine eigene Sorte, sondern eine Ursprungsbezeichnung, doch dazu später mehr. In der Wachau wachsen vor allem die „Klosterneuburger“ und die „Ungarische Beste“.

Je nach Sorte unterscheidet sich auch der Zeitpunkt der Ernte. Die weinviertler Obstbauer:innen sind bis zu fünf Monate lang



Die **Wachauer Marille** ist besonders aromatisch.

mit der Ernte ihrer Früchte beschäftigt. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober ist hier sehr viel zu tun. Ganz anders ist die Situation in der Wachau: Hier werden in ca. 2,5 Wochen alle Marillen von den Bäumen gepflückt. Unterschiede gibt es auch in der Vermarktung. Während Marillen aus dem Weinviertel ein paar Tage nach der Ernte im Handel landen, ist die „Original Wachauer Marille“ kaum haltbar und wird daher direkt nach der Ernte nur an den Verkaufsständen in der Wachau verkauft. Sie sollte so schnell wie möglich verzehrt oder verarbeitet werden.

Sensible Frucht

Wie viele Früchte in der Ernte eingebracht werden können, hängt von vielen Faktoren ab. Die Marille ist eine besonders sensible Frucht, die optimale klimatische Bedingungen und die richtige Behandlung braucht, um ordentlich wachsen und reifen zu können. In den Anbaugebieten der Wachau gibt es vor allem zur Fruchtreife hin hohe Temperaturunterschiede zwischen warmen Tagen und kühlen Nächten. Diese Unterschiede und weitere Faktoren braucht die Marille, um besonders aromatischen Geschmack zu entwickeln.

Vor allem extreme Niederschläge aber auch Frost bringen die traditionsreichen Früchte hingegen in Gefahr. In den letzten Jahren hatten die Bäuerinnen und Bauern immer wieder mit Spätfrost zur Marillenblüte zu kämpfen. Eine einzige kalte Nacht mit -2 bis -4 Grad Celsius genügt, um die Blüten erfrieren zu lassen. Das hat zur Folge, dass es keine oder nur eine sehr eingeschränkte Ernte gibt. Verheerend können Hagelunwetter, die die Früchte anschlagen und dann schon am Baum faulen lassen oder Gewitterstürme sein, die Marillenbäume entwurzeln oder oft zahlreiche fruchttragende Äste abbrechen. Im Jahr 2020 wurden laut Grünem Bericht des Landwirtschaftsministeriums in Österreich im Vergleich zum Jahr davor nur zehn Prozent der Erntemenge erzielt. Grund dafür waren vor allem Frostnächte.

Wachauer Marille g.U.

Wie bereits erwähnt, ist die „Wachauer Marille“ keine eigene Sorte sondern eine von der Europäischen Union **geschützte Ursprungsbezeichnung**. Um eine solche zu bekommen, müssen die Erzeugung, das Herstellungsverfahren und das Lebensmittel selbst Eigenschaften aufweisen, die sie mit der Region verbinden. Dazu kommt eine Reihe von Anforderungen, etwa eine lange Tradition im Anbau und klimatische Verhältnisse, die für das Produkt perfekt passen. 227 Bäuerinnen und Bauern haben sich im Verein „Wachauer Marille g.U.“ organisiert, um unter der Marke „**Ori-ginal Wachauer Marille**“ die Kultivierung, Erhaltung und den Schutz der Wachauer Marille g.U. zu gewährleisten. Obmann des Vereins ist Franz Reisinger. Sein Sohn Lorenz ist Landesobmann-Stellvertreter der Landjugend Niederösterreich, Lehrer an der Wein- & Obstbauschule Krems und arbeitet zu Hause am Betrieb mit. Wir haben uns mit dem 23-Jährigen unterhalten.

Unser Landesobmann-Stv.
Lorenz ist auf seinem Betrieb für das Marketing zuständig.



Wachauer Marillen sind besonders fruchtig!

Lorenz wie bist du zur Landwirtschaft gekommen und was produziert ihr auf eurem Betrieb?

Ich bin über meinen Vater zur Landwirtschaft gekommen, der sich vor 25 Jahren selbstständig gemacht hat. Schon von klein auf war ich immer mit ihm in den Obstgärten. Wir produzieren hauptsächlich Frischobst. Unser Hauptaugenmerk liegt natürlich am Frischverkauf der Marille. Zudem haben wir noch Äpfel und Birnen, die wir zu Säften verarbeiten.

Produziert ihr verschiedene Marillensorten? Wenn ja, welche?

Die Wachauer Marille ist etwas ganz Spezielles und nur wenige Sorten, die auch nur hier aus der Wachau kommen, dürfen diese Bezeichnung tragen. Wir haben uns auf zwei Sorten spezialisiert: Die Klosterneuburger und die Ungarische Beste. Das sind die aromatischsten Sorten und perfekt für Marmeladen geeignet. Für mich kommt der beste Edelbrand aus der Klosterneuburger.

Was macht die Wachauer Marille so besonders?

Die Wachauer Marille darf nur in der Wachau produziert werden und es dürfen nur bestimmte, alte Sorten verwendet werden. Sie ist zwar die höchst aromatische Sorte, die wir kennen, ist aber nicht lange haltbar. Das heißt für den Lebensmittelhandel ist sie unbrauchbar. Am besten ist es, wenn sie gleich nach dem Pflücken verarbeitet und gegessen wird.





Frisch vom Baum schmeckt die Marille Wachauer Marille am besten!

In den letzten Jahren gab es vermehrt Probleme mit dem Frost. Woran liegt das? Und warum tritt das Problem in letzter Zeit vermehrt auf?

Der Spätfrost während der Blüte wird immer mehr zum Problem, weil sich das ganze Wettergeschehen verändert. Wir haben immer wärmere Winter, wodurch die Bäume auch früher beginnen, auszutreiben. Wenn es dann nach Beginn der Blüte friert, ist das ein sehr großes Problem.

Wie sieht ein typischer Tag am Betrieb bei dir aus?

Für mich beginnt ein typischer Tag im Büro, wo ab einer gewissen Betriebsgröße sehr viel Arbeit anfällt. Ich habe hier einiges von meinem Vater übernommen. Während der Ernte kümmere ich mich dann im Marillengarten um den Verkauf und später am Abend um die Weiterverarbeitung der Marillen.

Welche Pläne hast du für die Zukunft des Betriebs?

Ein Plan ist es, zu versuchen, die Marille irgendwie frostsicher zu machen. Mit dem Frost haben wir sehr zu kämpfen. Wir können mit vielen Dingen umgehen, außer dem Spätfrost. Vielleicht kann man hier versuchen, mit neuen Sorten oder anderen Alternativen, dem heranwachsenden Problem des Spätfrosts her zu werden.

Worauf sollte man beim Einkauf achten?

Beim Marillen-Einkauf muss man natürlich aufpassen, dass man auch wirklich Wachauer Marillen erwischt. Da gibt es ein ganz markantes Logo mit einer Marillenzistel (=Korb, der bei der Ernte zum Einsatz kommt) und Marillen darin. Dieses Logo dürfen wirklich nur Betriebe verwenden, die Original Wachauer Marillen produzieren.

FaktenCheck

Rund um die Marille

In Österreich werden auf ca. **1.000 Hektar** Marillen produziert.



Ein Drittel der **Anbaufläche** liegt im **Weinviertel.**



Die **Original Wachauer Marille** ist eine von der EU geschützte Ursprungsbezeichnung.

Nur Marillen mit **diesen Logos** sind echte



Wachauer Marillen.



Allein in der **Wachau** gibt es ca.

100.000 Marillenbäume.



Spätfrost ist ein großes Problem in der Marillenproduktion. In den vergangenen Jahren wurden dadurch bis zu **90 % der Ernte vernichtet.**

Marillen aus **Niederösterreich** gibt es von **Juni bis August.**

Die **Wachauer Marille** hat im **Juli Saison.**



Top Leistungen bei den land- & forstwirtschaftlichen Wettbewerben

Der Sommer ist in der Landjugend traditionell Wettbewerbszeit. Bei den Landesentscheiden Forst, Sensenmähen, Pflügen sowie der Agrar- und Genussolympiade zeigten unsere Mitglieder wieder top Leistungen.

Bei der Genussolympiade galt es,
gute Sensorik zu beweisen.

Der erste agrarische Bewerb stand schon vor dem Sommer, nämlich am 15. Mai, im Zuge der Wieselburger Messe am Programm: Mehr als 60 Duos gingen bei der Agrar- und Genussolympiade an den Start.

Feinschmecker gesucht

Den Teilnehmer:innen des Landesentscheids Genuss wurde bei den Verkostungs- und Sensorikstationen ihr Geschmacks- und Geruchssinn abverlangt. So mussten sie etwa verschiedenste Käse nach ihren Fettgehalten reihen, Brotsorten erkennen, sowie Säfte und Öle blind verkosten. Auch theoretisches Wissen zu heimischen Lebensmitteln wurde in Verbindung mit der AB HOF Messe und Produkten von niederösterreichischen Direktvermarkter:innen im Stationsbetrieb auf den Prüfstand gestellt.

🏆 Ergebnis:

1. Kerstin Schirgenhofer & Theresa Fuchs (Bezirk Mank)



Agrarier stellten Können unter Beweis

Fachwissen galt es auch bei der Agrarolympiade unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmer:innen mussten beispielsweise am Stand von NÖ Genetik das Exterieur einer Milchkuh bewerten, bei der Firma Weichberger Reifen



Bei der Agrarolympiade

wurde mit Messe-Ausstellern zusammen gearbeitet.

fachlich richtig auf Zeit wechseln, Futtermittel mussten am Stand von Biomin erkannt werden und beim Maschinenring und der Innovation Farm wurde das Knowhow über die neuesten Technologien in der Landwirtschaft geprüft.



🏆 Ergebnis:

1. Stefan Wurzenberger und Paul Waxeneker (Bezirk Mank)

Die besten Mäher:innen im Land

Zahlreiche Besucher:innen bestaunten die Mähkünste von 85 Mäher:innen am 26. Juni in Randegg. Die Vorbereitungen für den Landesentscheid beginnen bei den Wettbewerbsteilnehmer:innen schon ab dem ersten Schnitt. Von da an wird wöchentlich mehrmals trainiert und nach Möglichkeit an weiteren Bezirkssentscheiden der Landjugend teilgenommen. Neben dem Ziel, die Parzelle in möglichst schneller Zeit zu mähen, bewertet die fachkundige Jury auch die Sauberkeit der Mahd mit Noten von 0 bis 4.

Beim Sensenmähen war eine

ordentliche Schneid gefragt!



Die Felder messen von 10 x 10m bis 5 x 5 m, je nach Kategorie. Erstmalig gab es auch die Kategorie „Juniorenklasse“. Dabei wird ein 3x3 m Feld von Burschen und Mädels unter 14 Jahre gemäht. Beim Landesentscheid wurde auch heuer wieder die Möglichkeit geboten, mit einer bis zu 90 cm langen Sense mit zu mähen. 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten diese Chance und mähten ihr 8x8 m, bzw. bei den Damen 5x5 m großes Feld in herausragenden Zeiten.



🏆 Ergebnis:

- Burschen > 18 Jahren:** Peter Scheibenreiter (Bezirk Hainfeld/Lilienfeld)
- Burschen < 18 Jahren:** Sebastian Kahrer, (Bezirk Hainfeld/Lilienfeld)
- Mädchen:** Katrin Waxeneker (Bezirk Mank)
- Burschen 90 cm Sense:** Daniel Grünbichler (Bezirk Kirchberg an der Pielach)
- Mädchen 90 cm Sense:** Franziska Schweiger (Bezirk Hainfeld/Lilienfeld)

Geschwindigkeit und Präzision mit Axt und Motorsäge

Am 24. Juli ging am Ski Areal Hochkar der Landesentscheid Forst über die Bühne. In den Kategorien Burschen U18 und Ü18 sowie Mädchen wurden die besten Forstarbeiter:innen Niederösterreichs ermittelt. Durch ein paar Kärntner Teilnehmer kam auch eine Gästewertung zustande. Neben theoretischem Wissen zu Fragen der Forstwirtschaft ist beim Landesentscheid natürlich auch viel praktisches Geschick gefragt. Die Burschen und Mädels stellten in den Disziplinen Fallkerb und Fällschnitt, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt, Kettenwechseln, Durchhauen und Geschicklichkeitsschneiden ihr Können mit Axt und Motorsäge unter Beweis.



Der Landesentscheid Pflügen im Landjugend Bezirk Hollabrunn fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt.

🏆 Ergebnis:

- Burschen > 18 Jahren:** Michael Gritsch (Bezirk Triestingtal)
- Burschen < 18 Jahren:** Tobias Thron (Bezirk Gutenstein)
- Damenwertung:** Lisa Panzenböck (Bezirk Gutenstein)

Auch in der Bildung top!

Neben Landwirtschaft & Umwelt und Sport & Gesellschaft gibt es natürlich auch im Ausschuss Allgemeinbildung Wettbewerbe. Bei Redewettbewerben und dem go4it zeigten unsere Mitglieder wieder, was sie drauf haben.



Redegewandte Landjugendliche

Am 7. Mai fand der Landesentscheid Reden im Pfarrhof Purgstall statt. 32 Teilnehmer:innen äußerten gekonnt ihre Meinung in vier verschiedenen Kategorien.

Bei den Redewettbewerben zählen vor allem Wirkung, Aufbau und Inhalt der Reden. Darüber hinaus achtet die Jury auf die Sprechtechnik und Aussagekraft. Schlagfertigkeit und Argumentation sind bei den Interviews im Anschluss an die Reden gefragt.

Die Redner:innen treten dabei in vier verschiedenen Kategorien an. Neben der klassischen vorbereiteten Rede können die Teilnehmer:innen auch eine Spontanrede, zu einem zuvor unbekannten Thema halten, oder auf kreative Art und Weise im Team mit Musik, Comedy und Co. zu einem freien Thema referieren.

Ergebnis:

Vorbereite Rede < 18 Jahre

1. Elias Butzenlechner, Mank
2. Anita Wieser, Gaming
3. Lena Meyer, Scheibbs

Vorbereite Rede > 18 Jahre

1. Elisabeth Enne, Kirchberg/Pielach
2. Christina Wieser, Gaming
3. Antonia Mostböck, Langenlois

Spontanrede

1. Marie Stattler, Melk
2. Katrin Zehetner, Scheibbs
3. Christina Wieser, Gaming

Neues Sprachrohr

1. Elisabeth Enne, Jasmine Stritzl, Katharina Heindl, Katharina Patscheider, Kirchberg/Pielach
2. Marie Stattler, Katrin Zehetner, Michaela Halmer, Lisa Geppl, Scheibbs
3. Natalie Buchberger, Eva Steiner, Melanie Karl, Sarah Aichinger, Scheibbs



Beim Englisch-Twister sind
Wissen und Englisch-Kenntnisse gefragt.

Die verschiedenen Kategorien beim Redewettbewerb

Bei den Kategorien Vorbereitete Rede über und unter 18 Jahren handelt es sich um eine vorbereitete Rede von 4–6 Minuten. Das Thema kann dabei frei gewählt werden.

Die Spontanrede fordert Redetalent und Spontanität. Die Redner:innen ziehen ein Redethema und haben nur 1 Minute Vorbereitungszeit, um eine 2–4 minütige Rede dazu zu halten.

Die Kategorie Neues Sprachrohr zeigt, dass der Kreativität beim Reden keine Grenzen gesetzt sind. Die Teilnehmer:innen präsentieren ihr frei gewähltes Thema in außergewöhnlicher Art und Weise, beispielsweise in Versform, als Kabarett, mit Gitarrenbegleitung oder mit Multimedia Unterstützung.

Allgemeinwissen beim go4it unter Beweis gestellt

Am 12. Juni fand in der Gartenbauschule Langenlois der Landesentscheid go4it statt. Dabei sind Allgemeinwissen und Geschick gefragt. Die Teilnehmer:innen treten in 4er-Teams mit je zwei Burschen und zwei Mädels an und müssen verschiedenste Stationen absolvieren.

Im Laufe des Wettbewerbs müssen sie einerseits Wissen zu verschiedensten Themen unter Beweis stellen und andererseits auch die ein oder andere Geschicklichkeitsstation absolvieren.

🏆 Ergebnis:

1. Opponitz
2. Hofstetten-Grünau
3. Bezirk Scheibbs



Wer im Team nicht an einem Strang zieht,
hat beim go4it keine Chance.

NEUES AUS DER *Landjugend*

In unserem Büroteam hat sich einiges getan. Mit neuen Kräften sind wir weiterhin für euch da!

DANKE FÜR DEINEN
GROBARTIGEN EINSATZ
JULIE!

Zeit, Abschied zu nehmen!

In meinen fünf Jahren bei der Landjugend wurde ich oft gefragt, was mir an meiner Arbeit am meisten Freude bereitet, warum ich mich für die ländliche Jugend einsetze oder weshalb die Landjugend so besonders ist. Viele denken und erwarten sich danach meist Beschreibungen über Projektmarathon, Auftritt, Tag der Landjugend, Landesentscheide & Co. Doch für mich waren es immer die einzelnen Mitglieder und Funktionäre, welche während und nach ihrer Zeit in der Landjugend Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen gesammelt haben, welche sie ohne Landjugend nie erreicht hätten, sowie das unfassbare Netzwerk an unterschiedlichen Persönlichkeiten, von welchen man noch Jahre später profitiert. All dies ummantelt von einer unvergesslichen Gemeinschaft und Freundschaft: das ist für mich Landjugend.

Daher war es für mich ein großer Traum und eine wertvolle Bereicherung, diesen Job als Mostviertelreferentin ausführen zu dürfen und mit euch unglaubliche Landjugendmomente zu sammeln. Vielen Dank dafür!

Ab sofort darf ich FacharbeiterInnen & MeisterInnen der Landwirtschaft in der Lehrlings- & Fachausbildungsstelle (LFA) betreuen – vielleicht wird man dort auf die ein oder anderen wieder einmal treffen.

Doch wie es so schön heißt: Einmal Landjugend, immer Landjugend! Daher werden wir uns möglicherweise noch bei dem ein oder anderem Landjugendseminar als Referentin und bei sämtlichen Veranstaltungen sehen. Ich freue mich auf euch und wünsche euch in eurer Zeit bei der Landjugend nur das Beste!

Eure JULIE



Neue Herausforderungen!

Nach über 4 Jahren als Weinviertelreferent darf ich mich der neuen Herausforderung als **Büroleiter der Landjugend NÖ** stellen. In den vergangenen 48 Monaten durfte ich intensiv mit einem tollen Team die Landjugend Weinviertel betreuen und vor allem weiterentwickeln. So blicke ich mit Freude auf 14 Sprengelgründungen zurück und darauf, dass Field the Beat als Viertelsevent etabliert werden konnte. Es freut mich auch, dass ich viele engagierte junge Funktionär*innen dabei auf ihrem Weg begleiten durfte. Der persönliche Kontakt, eine intensive Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Funktionär*innen und Stakeholder*innen und sich an jenen Dingen und Themen zu orientieren, die man schaffen kann und mit denen man eine Organisation weiterentwickeln kann, haben mich immer ausgezeichnet und werden mich auch in meiner neuen Rolle als Büroleiter der Landjugend NÖ begleiten. Besonders spannend wird es für mich sein, im ganzen Land unterwegs sein zu dürfen und euch bei Veranstaltungen, Generalversammlungen oder auch bei der ein oder anderen Besprechung zu besuchen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zeit und stehe euch immer gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Euer LUKAS



**Wir beleben
Dörfer.**

Hallo zusammen!

Griß eich, mein Name ist **Kerstin Kern**, ich durfte vor wenigen Wochen meine Matura am Francisco Josephinum in Wieselburg absolvieren und starte hochmotiviert als **Landjugend-Referentin für das Waldviertel** durch. In meiner Freizeit bin ich bei meiner örtlichen LJ St. Georgen am Steinfelde aktiv, helfe am elterlichen Betrieb aus, male, musiziere, kuche und lese sehr gerne. Ich freue mich riesig Teil eines so tollen Teams zu sein, soviel Neues lernen zu dürfen und bin sehr gespannt was die Zukunft noch so bringt!

Eure KERSTIN



Grias eich!

Mein Name ist **Müller Cornelia**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Lunz am See im schönen Mostviertel. Nach meinem Abschluss an der HBLA Elmberg darf ich nun bei der Landjugend Niederösterreich als **Mostviertelreferentin** tätig sein. In meiner Freizeit backe ich gerne und man findet mich öfters im Garten oder zum Wandern in den Bergen. Natürlich bin ich auch oft unterwegs, egal ob mit der Volkstanzgruppe, dem Musikverein oder der Landjugend, Hauptsache dabei! Schon vor zwei Jahren durfte ich als Leiterin bei unserem Sprengel tätig sein und auch jetzt greife ich unserer Bezirksleiterin als Stellvertreterin unter die Arme. Zu meinem Glück darf ich mein Hobby zum Beruf machen!

Ich freue mich schon sehr auf ein Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit mit euch! :)

Eure CORNELIA



Hallo liebe LJ-Mitglieder!

Ich darf mich als neue **Mitarbeiterin im Landjugendbüro** vorstellen. Mein Name ist **Lisa Egger**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Rabenstein. In meinem Heimatsprengel darf ich der Leiterin unterstützend unter die Arme greifen. In meiner Freizeit spiele ich Klarinette im Musikverein Rabenstein und darf als Dirndlprinzessin das Pielachtal repräsentieren.

Nachdem ich im Juni an der HBLA für Landwirtschaft und Ernährung in Sitzendorf die Matura abgeschlossen habe, freut es mich, dass ich jetzt als Nachfolgerin für Lydia Zagler als Projektassistentin im Bereich Young & International bei der Landjugend tätig sein kann.

Ich bin schon sehr gespannt auf meine neuen Aufgaben und freue mich auf die Zeit im LJ-Büro mit euch!

Eure LISA



Grias eich!

Mein Name ist **Theresa Zöchling** und ich bin 19 Jahre alt. Nach meiner landwirtschaftlichen Ausbildung und Abschluss meiner Matura darf ich im Landjugendbüro Niederösterreich als **Assistentin** arbeiten. Zuhause haben wir einen Milchviehbetrieb mit Mostheurigen und Obstverarbeitung, wo ich gerne mitanpacke.

In meiner Freizeit bin ich ständig auf der Achs! Wenn ich nicht mit meinem Hund in den Bergen wandern bin, mit meinem Heimatsprengel Michelbach irgendwelche Aktivitäten plane oder am landwirtschaftlichen Betrieb daheim arbeite, findet man mich meist beim Backen, Kochen oder Musizieren.

Um Neues zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und mit lauter motivierten Menschen zu arbeiten, ist die Landjugend Niederösterreich vermutlich die allerbeste Anlaufstelle.

Ich freu mich auf die kommende Zeit im LJ Büro und bin wahnsinnig gespannt, was ich alles erleben darf. Als Abschluss bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich hoffe, dass folgendes Zitat eintritt - und auf ewig so bleibt, wie es jetzt ist.

„Wähle einen Beruf den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten“ (Konfuzius)

Eure THERESA





WINGS FOR LIFE WORLD RUN:

Landjugend-Team war stark dabei

Gemeinsam Großes bewirken!

Viele LJ Mitglieder aus ganz Österreich nahmen am Wings for Life World Run am Sonntag, den 8. Mai 2022 teil.

Egal ob bei der Teilnahme am App Run von Zuhause oder beim Lauf in Wien starteten alle teilnehmenden Personen weltweit zur selben Zeit. Das gemeinsame Ziel, vom Catcher Car - das sich 30 Minuten später in Bewegung setzte - möglichst lange nicht überholt zu werden. Die sportliche Konstitution

steht bei dem Lauf aber nicht unbedingt im Vordergrund, sondern, dass alle Startgelder und Spenden zu 100 % in die Rückenmarksforschung fließen und dabei helfen sollen, Querschnittslähmung zu heilen. Das österreichweite Team der Landjugend gab alles und freute sich zum guten Zweck beitragen zu können.

INSGESAMT
4.271,49
GELAUFENE
KILOMETER VOM
TEAM LANDJUGEND
ÖSTERREICH

RUND
390
AKTIVE
LÄUFER:INNEN

Wie stark wir als Landjugend Österreich gemeinsam an einem Strang ziehen können, haben wir auch heuer wieder beim Wings for Life World Run gezeigt. Am Muttertag wurden von der Landjugend 4.271 Kilometer für Menschen gelaufen, die es selbst nicht können. Insgesamt konnten von uns hervorragende € 13.680,- für die Rückenmarkforschung gespendet werden. Herzlichen Dank für eure Teilnahme! Alles Liebe, ANDI



Durch das Team der Landjugend Österreich konnten so € 13.680,79 Spenden für die Rückenmarksforschung gesammelt werden! Laufen, für die, die es nicht können. Sich gemeinsam für eine Sache einsetzen, dafür steht die Landjugend.

13. RANG
FÜR DAS TEAM
LJ ÖSTERREICH IM
WELTWEITEN
VERGLEICH

Ein NEULING im Sportprogramm

Am 6. August gingen in Krems der Landesentscheid Beachvolleyball und der **Landesentscheid Spikeball** über die Bühne. Mit Spikeball haben wir eine neue Trendsportart erstmals in unser Programm integriert.



Beim Spikeball geht es darum, einen Ball möglichst so auf ein auf dem Boden stehendes „Trampolin“ zu schlagen, dass der Gegner nicht mehr an

auflage des neuen Wettbewerbs an den Start gegangen. Gewonnen haben die Brüder Jakob und Patrick Dintl vor ihren Schwestern Melissa und Bianca aus dem Sprengel St. Marein. Platz drei ging an Rafael Zach, Dominik Kammerer, Harald Kletzl, Kathrin Poinstingl und Katharina Lamatsch aus dem Bezirk Allentsteig.

den Ball kommt. Zwei Teams, bestehend aus je zwei Spieler:innen treten gegeneinander an. Der Spikeball-Rahmen mit dem gespannten Netz steht dabei zwischen ihnen. Nachdem der Bewerb im Waldviertel erfolgreich getestet wurde, wurde er auch auf Landesebene gut angenommen. Elf Teams sind bei der Erst-



Europäisches *Jahr der Jugend*

Anlässlich des europäischen Jahrs der Jugend diskutierten wir mit Staatssekretärin **Claudia Plakolm**, EU-Parlamentarier **Alexander Bernhuber** und dem Vertreter der EU-Kommission in Österreich, **Martin Selmayr**.

Mehr als 100 interessierte Landjugend-Mitglieder kamen Ende Mai im Festsaal des Francisco Josephinums in Wieselburg zusammen, um Politik hautnah zu erleben und mit Entscheidungsträger:innen ins Gespräch zu kommen. Genau das ist auch das Ziel der Diskussionsreihe „InTalk“.

Plakolm: „Jugend-Check für EU-Gesetze“

Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm – in ihrer Heimat einst selbst bei der Landjugend – betonte den Wert des Engagements von Jugendlichen und will die EU-Institutionen erlebbar machen. „Europa ist für uns alle tagtäglich erlebbar: In der Reisefreiheit, in der Sicherheit, in Mobilitätsprogrammen wie „Erasmus Plus“. Endlich kann man jetzt wieder ins Ausland fahren zum Studieren oder Arbeiten.“ Zudem fordert die 27-Jährige einen „Jugend-Check für EU-Gesetze“. „Wir müssen die Auswirkungen und Konsequenzen für die nächsten Generationen erfassen.“

Bernhuber: „Jugend konnte sich bei GAP durchsetzen“

Alexander Bernhuber ist mit seit kurzem 30 Jahren Österreichs jüngster Vertreter im EU-Parlament. Als praktizierender Landwirt und ehemaliger Landjugend-Bundesleiter kennt er die Herausforderungen des ländlichen Raums sehr gut. Aktuellstes Thema ist die neue „Gemeinsame Agrarpolitik“ (GAP). „Die Jugend konnte sich durchsetzen und erhält mehr Unterstützung als zuvor. In Österreich werden durch die nationalen Strategiepläne Junglandwirte bis zu 15.000 Euro Förderung erhalten. Das ist eine wichtige Errungenschaft für die zukünftige Generation und den Erhalt von Familienbetrieben im ländlichen Raum.“

Selmayr: „Europa kommt bei den Menschen vor Ort an“

Martin Selmayr ist seit November 2019 Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Österreich. In dieser Funktion radelte er auch im letzten Jahr mehr als 2.000 Kilometer quer durch Österreich um mit den Menschen über die EU zu sprechen und einen

Stimmungscheck zu machen. Am Dienstag gab er den Jugendlichen Einblick in seine Arbeit und die Funktionsweise der EU-Institutionen.

„Gemeinsam werden Wege erarbeitet und Kompromisse entwickelt. Diese verhindern, dass ein Land unter die Räder kommt. So hat man schon einige von außen gekommene Krisen bewältigt.“ Gerade für den ländlichen Raum sind auch Fördermittel der Europäischen Union sehr wertvoll. „Durch das Leader-Programm kommt Europa bei den Menschen vor Ort an“, so Selmayr.

InTalk



Thema war die
**Zukunft der
Jugend in Europa.**

Bauer/Baumgartner: „Europa der Zukunft mitgestalten“

Unsere Landesleiterin Anja Bauer und Landesobmann Johannes Baumgartner, dankten den Gästen am Podium für die spannenden Einblicke in deren Arbeit und betonten den Wert jugendlichen Engagements. „Gemeinsam können wir das Europa der Zukunft mitgestalten“, so die beiden in Richtung der Mitglieder.



Landjugend fördert Partizipation und Engagement

Die EU-Kommission hat für das europäische Jahr der Jugend vier ganz bestimmte Ziele ausgerufen. Ziel Nummer 2 lautet „Partizipation und Engagement fördern: Alle jungen Menschen sollen ermutigt werden, sich im weitesten Sinne politisch zu betätigen und zu engagieren – vor allem junge Menschen mit geringeren Chancen, aus benachteiligten Verhältnissen, ländlichen oder abgelegenen Gebieten oder schutzbedürftigen Gruppen.“ Durch Veranstaltungen wie diese trägt die Landjugend NÖ als größte Jugendorganisation des Landes wesentlich zum Erreichen dieses Ziels bei. Zudem ist die Organisation einer der größten Abwickler von „Erasmus Plus“-Praktika in Österreich.





Aus diesem Grund organisieren sowohl das **Land Niederösterreich**, als auch die **Landes-Landwirtschaftskammer Niederösterreich** über das ganze Jahr verteilt immer wieder 100-Jahr-Feierlichkeiten.

Als größte Jugendorganisation des Landes mit Sitz in der Landwirtschaftskammer sind wir da natürlich dabei!

22 Bezirksfeste - wir feiern mit

Bisheriger Höhepunkt der Feierlichkeiten des Landes waren die Bezirksfeste in 22 Städten Niederösterreichs. Die Landjugend wurde hier als eine der ersten Organisationen angesprochen und um Mitwirkung gebeten. Unsere Orts- und Bezirksgruppen waren schließlich in allen vier Vierteln stark vertreten. Vom Mostviertler Gebietsentscheid Forst

Am 1. Jänner 1922 trat das Gesetz in Kraft, das Wien und Niederösterreich zu zwei eigenständigen Bundesländern machte. Am 22. Februar 1922 beschloss der NÖ Landtag, als erster in ganz Österreich, die Errichtung der „Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer mit Bezirksbauernkammern“. Beide Ereignisse jähren sich heuer zum 100. Mal.

in Waidhofen an der Ybbs über Kinderprogramme in zahlreichen Städten bis hin zu Volkstanz- und Schuhplattler-Auftritten wie in Waidhofen an der Thaya wurde den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern hier einiges geboten.





In der Landwirtschaftskammer stark verwurzelt

Bei diesem Anlass zeigte sich einmal mehr unsere starke Verwurzelung und gute Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer. In zahlreichen Städten arbeiteten Landjugend, Bäuerinnen und Bezirksbauernkammer zusammen, um die Landwirtschaft zu repräsentieren. Am 9. Juni ging schließlich im Auditorium Grafenegg der Festakt zu 100 Jahre Landwirtschaftskammer Niederösterreich über die Bühne. Seit 1922 ist die Landwirtschaftskammer NÖ mit ihren Bezirksbauernkammern beständiger und starker Partner der Bäuerinnen und Bauern. Mit der selbst organisierten Standesvertretung hat die niederösterreichische Bauernschaft in den vergangenen zehn Jahrzehnten immense Herausforderungen gemeistert.



Durch die Öffnung der Märkte, den technischen Fortschritt, die wachsenden gesellschaftlichen Ansprüche und die facettenreiche Agrarpolitik hat sich die Land- und Forstwirtschaft permanent gewandelt und immer wieder neu orientiert. Damit hat sich auch das Tätigkeitsfeld der Landwirtschaftskammer stetig weiterentwickelt. Ein beständiger Teil der Kammer war und ist dabei die Landjugend als größte Jugendorganisation des Landes. Auch wir entwickeln uns ständig weiter, unsere Mitglieder sind längst nicht mehr ausschließlich Landwirte. Aber dennoch: In der Kammer sind und bleiben wir stark verwurzelt. Das zeigte sich auch beim Festakt einmal mehr, als Landjugend-Mitglieder ein paar

kurze Sketche auf der Bühne zum Besten geben durften. Landesobmann Johannes Baumgartner überreichte dem Präsidium schließlich einen Geschenkkorb zum 100. Geburtstag unserer Landwirtschaftskammer.

Beide Jubiläen wurden
von vielen bekannten Gästen
mitgefeiert.



Mehr Infos zur
Geschichte
Niederösterreichs



„In Zeiten der Digitalisierung wird das Zwischenmenschliche an Bedeutung gewinnen.“

Landjugend-Interview mit **Stephan Pernkopf** anlässlich seines 50. Geburtstags

Herr Pernkopf, vielen Dank für Ihre Zeit! Vor kurzem haben Sie ein Buch mit dem Titel „Neu.Land.Leben“ präsentiert. Worum geht's in diesem Buch, wenn Sie den Inhalt grob umschreiben? Was hat Sie veranlasst, das Buch zu schreiben?

Grundsätzlich ist es mir wichtig zu zeigen, dass Politiker auch heute nicht nur dazu da sind, um große Reden zu schwingen, sondern eine inhaltliche Richtung vorzugeben und konkret zu gestalten. Ein Buch war dafür ein gutes Format, weil ich mein ganzes Leben lang schon Ideen mit mir mitrage, die viel zu umfangreich sind, als dass man sie mit Schnellschussprojekten, einer Pressekonferenz und einer Aussendung den Menschen vermitteln kann. Es geht sehr viel um gesellschaftspolitische Werthaltungen, Entwicklungen und Perspektiven, die ich in diesem Werk thematisiere.

Gleich in der ersten Ihrer 10 Perspektiven geht es um die Verwurzelung und Traditionen im ländlichen Raum. Welchen Wert haben hier Vereine wie etwa die Landjugend?

Vereine, und da allen voran die Landjugend, gehören ebenfalls für mich zu den Dingen, die man einfach nicht digitalisieren kann. Gerade im Ländlichen Raum bereichern die Freiwilligen die Gesellschaft mit ihrer Arbeit nicht bloß. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen enorm wichtigen Hauptbestandteil des täglichen Lebens. Sie sind die Sicherheitspolizze, das soziale Netz und oft die einzigen Kulturträger. Dieses Ehrenamt, von der Freiwilligen Feuerwehr und der Nachbarschaftshilfe bis zu den vielen sozialen Initiativen, von den Musik-, Sport- und Kulturvereinen bis zu den Jugendorganisationen, müssen wir stärken, wo wir nur können.

Ich bin überzeugt: Gerade in Zeiten wie der Digitalisierung wird das Zwischenmenschliche an Bedeutung gewinnen und mehr Wert bekommen.



Für das Buch lud Stephan Pernkopf spannende Gäste in seine Werkstatt ein.

Frieden, Freiheit und Wohlstand fallen nicht vom Himmel und sind nicht selbstverständlich. Die Landjugend leistet einen der wichtigsten positiven Beiträge zu dieser Werthaltung und gesellschaftspolitischen Entwicklung.

Sie schreiben von einem „neuen Miteinander von Politik, Verwaltung und Bürgern“. Wie soll dieses „neue Miteinander“ aussehen?

Mündige Bürger und eine bürgernahe Politik und Verwaltung müssen gelebt und vorgelebt werden. Da ist in den letzten Jahren viel schiefgegangen und da müssen wir wieder verstärkt gegenarbeiten.

Ich will die Fähigkeit der lokalen Gemeinschaften zur Selbstorganisation und zur Entwicklung nachhaltiger und zukunftsweisender Ideen stärken. Die Stärkung der Demokratie an der Basis ist Voraussetzung und Bedingung für die Lösung von Problemen wie Klimawandel, Alterung der Gesellschaft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ein gesundes Leben.

Erneuern müssen sich aber ehrlicherweise auch die Parteien. Als zentrales Bindeglied zwischen Bürgern und Politikern sind sie zu wenig attraktiv. Das gilt insbesondere für Jüngere und für Frauen. Die Zukunft gehört den Parteien, die auf die Belange aller Generationen Rücksicht nimmt

und sie einbindet. Dezentrale, bürgernahe Strukturen sind daher für die Zukunft der Demokratie entscheidend.

Welche Lehren sollten wir aus dieser Krisenzeit ziehen?

Was soll bleiben?

Die gelebte Nachbarschaftshilfe und der Zusammenhalt in der Gesellschaft müssen unbedingt bleiben.

Es gibt wirklich wenig Grund, in Österreich zu jammern. Caritas Präsident Michael Landau hat das in seinem Werkstattgespräch so toll formuliert. Er hat davon gesprochen, dass wir in Österreich einen Haupttreffer in der Geburtsortlotterie gemacht haben. Er hat völlig Recht: Wir haben alle Chancen und Möglichkeiten und die müssen wir nutzen!

Ein wichtiges Thema für den ländlichen Raum

ist die Raumordnung. Andreas Brandstetter spricht davon, dass es irgendwann vielleicht keinen ländlichen Raum mehr geben könnte. Müssten wir uns diese Sorge wirklich machen?

Raumplanung so zu machen, dass unsere Landschaften schöner werden, halte ich für eine der Jahrhundertaufgaben der Politik. Ohne Fläche keine Landschaft, keine Landwirtschaft, keine Lebensmittel und kein Wohlbefinden. Das, was wir heute widmen und planen, mit dem müssen unsere Kinder in 50 Jahren auch noch leben.

Wir versuchen deshalb in Niederösterreich mit speziellen Leitplanungsprozessen nicht nur Gemeindegrenzen, sondern auch ideelle Grenzen zu überwinden. Mit absoluten Siedlungsgrenzen und dem Schutz von agrarischen Schwerpunkträumen.

Auch wenn das teilweise Widerstand hervorruft, bin ich der Meinung, dass es unsere Pflicht ist, solche Prozesse zu starten. Denn es geht ja genau darum, dass wir den ländlichen Raum auch langfristig in seiner Struktur erhalten und nicht verändern. Deshalb nein, darüber müsst ihr euch derzeit keine Sorgen machen.

Bodenverbrauch ist gerade auch für junge Häuslbauer ein wichtiges Thema. Auf der einen Seite sollen wir nicht zu viel Fläche versiegeln, andererseits brauchen wir aber natürlich auch ausreichend Wohnraum. Wie schaffen wir diesen Spagat?

Ich bin ein Verfechter des Einfamilienhauses und mache daraus auch kein Geheimnis. Ich denke, es ist so etwas wie der „Trumpf“ des Landlebens. Aber wir müssen natürlich unseren Flächenverbrauch eindämmen. Das heißt natürlich geht es auch um neue Wohnformen, um gemeinschaftliches Wohnen. Christa Kummer hat das beispielsweise auch so



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf

nahm sich gerne Zeit für ein Landjugend-Interview.

eingeschätzt, dass es sich wieder eher dahin zurückentwickeln wird, dass mehr Personen in einem Haushalt wohnen. Das heißt, man wird wieder enger zusammenrücken, aber ich werde mich immer dafür einsetzen, dass es für junge Menschen die Möglichkeit gibt, Boden sinnvoll zu nutzen und nicht unnütz zu verbrauchen. Das bedeutet, fürs Wohnen junger Familien oder für Unternehmen die Arbeitsplätze in der Region schaffen, muss es immer eine Möglichkeit geben sich zu entwickeln.

Durch die Corona-Pandemie wurde ein Begriff in den Vordergrund gerückt, der von Bauern-Vertretern schon lange immer wieder genannt wird: Versorgungssicherheit. Wie steht es um diese in Österreich?

Grundsätzlich: In fast allen Bereichen haben wir in den letzten Jahrzehnten zu wenig Vorkehrungen für die Versorgungssicherheit getroffen. Während der Corona Pandemie haben wir eindrücklich gesehen, dass wir keine gute Versorgung mit medizinischer Schutzausrüstung oder Medikamenten in Europa haben. Jetzt gibt es eine „Chipkrise“.

Das geht nicht mehr. Wenn wir nicht mehr erpressbar sein wollen, dann brauchen wir eine Bevorratung. Vor allem in den systemrelevanten Bereichen. Das geht von der medizinischen Schutzausrüstung über viele andere Produkte bis hin zu den Düngemitteln, die wir bei uns in Österreich brauchen, damit die Bäuerinnen und Bauern unsere Lebensmittel produzieren können. Denn das, die Lebensmittelsicherheit, ist einer der wenigen Bereiche, bei dem wir derzeit noch voll und ganz darauf vertrauen können, dass wir sicher und gut versorgt sind. Das verdanken wir vorrangig dem Fleiß unserer Bäuerinnen und Bauern.

Wein- & Mostproduzent:innen

VOR DEN VORHANG

Mit der **Jungwinzertrophy** wurde heuer erstmals Niederösterreichs bester Jungwinzer gekürt. Im Bereich der Most-Produktion gibt es schon länger spannende Angebote im Landjugendprogramm.

Bei der Landjugend Jungwinzertrophy 2022 konnten Winzer:innen zwischen 16 und 27 Jahren in den Kategorien Grüner Veltliner Klassik, Weißwein Klassik Sortenvielfalt, Weißwein Gehaltvoll und Rotwein einreichen. Insgesamt gab es 101 Einreichungen von 23 Winzern und drei Winzerinnen. Eine Landjugend-Mitgliedschaft war keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Zimmermann siegt mit Sauvignon Blanc

Der Gesamtsieg ging dabei an Paul Zimmermann aus Radlbrunn. Der 25-Jährige überzeugte die Kostkomitees mit seinem Sauvignon Blanc Ried Galgenberg 2021 und wusste sich bei der Abschlussveranstaltung im W4 Röschitz gut zu präsentieren.

Die Sortensieger wurden durch zwei Verkostungen ermittelt. Die 101 eingereichten Weine wurden bei einer Vorkost und einer Blindverkostung nach dem bewährten 20-Punkte Schema verkostet. Die Produzenten der drei besten Weine jeder Kategorie wurden schließlich am



17. April zur Weinpräsentation nach Röschitz eingeladen, wo sie sich und ihre Weine einer Jury vorstellen durften.

Die Kombination aus ausgezeichnetem Wein und guter Präsentation ebnete schließlich den Weg zum Gesamtsieg.

Schulungen für Mostproduzent:innen und Konsument:innen

Die Landjugend Mostviertel legt schon lange großen Wert auf das Handwerk der Most-Produktion. Mit „Mission Most“ gibt es sogar ein eigenes Ausbildungprogramm für junge Produzenten und Produzentinnen, bei dem sie in Begleitung von erfahrenen Profis ihren eigenen Most herstellen können. Zudem haben Mostkosten vom Sprengel bis zur Viertelsebene lange Tradition. Jahr für Jahr werden die besten Moste im ganzen Viertel gesucht und schließlich bei „Most & Kultur“ auf der Schallaburg prämiert. Die Landjugend Mostviertel bietet in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Fachschulen Gießhübl, Hohenlehen und Pyhra allen ihren Gruppen Mostkostschulungen als Vorbereitung für eigene Orts- oder Bezirksmostkosten. Neben



Auf der Schallaburg wurden die besten Moste prämiert.

einer Einschulung für die organisatorische Abwicklung und allgemeinen Obstverarbeitungsinhalten wird durch eine Verkostung das sensorische Können gestärkt. Auch das richtige Messen des Säuregehaltes darf bei der Einschulung nicht fehlen.

Würdigung kleinerer Produzent:innen

Ziel der Landjugendmostkosten ist es, die Mostproduktion in ihrer ganzen Breite darzustellen und zu fördern. Zielgruppe sind speziell die vielen Kleinproduzenten, die Most aus Leidenschaft und in nur geringen Mengen produzieren. Auch diese Produkte und deren Produzenten sollen gewürdigt und ins Licht gerückt werden.

Landjugendmostkosten sind Publikumsverkostungen. Einerseits soll durch möglichst viele Produktbewertungen eine große Bandbreite an Geschmäckern abgedeckt werden. Andererseits sollen durch das gemeinsame Verkosten von älteren und jüngeren Koster:innen Erfahrungen weitergegeben werden und dem Kosternachwuchs zugutekommen. Dadurch dient eine Mostkost gleichzeitig als Weiterbildung der Jugend zum Thema Mostkultur.

Die besten Jungwinzer Niederösterreichs!



Werde JETZT **Maschinenring** Fachkraft!

Der Maschinenring Niederösterreich-Wien startet mit einem neuen Ausbildungsprogramm und sucht laufend engagierte Mitarbeiter:innen.

Während der Ausbildung zur MR Fachkraft sind die Teilnehmer:innen Vollzeit oder Teilzeit beim Maschinenring angestellt und arbeiten in den drei MR-Bereichen: Personalleasing, Service und Agrar. Ein Einstieg ist laufend möglich. Dieses Ausbildungsprogramm dauert insgesamt 6 Monate und umfasst 4 Wochen Theorie und 5 Monate Praxis. Die beiden Theorieblöcke zu je 2 Wochen finden im Winter und Sommer statt.

Theorie
4 Wochen

Praxis
5 Monate

Gesamtdauer
6 Monate

Vielschichtige Qualifikationen für MR-Fachkräfte

Während der Ausbildung erlangt die MR Fachkraft vielschichtige Qualifikationen in den Bereichen Grünraumpflege (z.B. Hecken- und Strauchschnitt, Rasenanlage und -pflege uvm.) und Agrar sowie im Bedienen der dafür notwendigen Maschinen, wie z.B. Lese- und Sämaschinen. Auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft kommt nicht zu kurz. Anschließend an die Ausbildung haben die MR Fachkräfte die Möglichkeit, sich im Rahmen von drei Ausbildungspfaden zu spezialisieren: Gartenbau, Baumpflege oder Stallprofi.



Welche Voraussetzungen sind für die angehende MR Fachkraft zu erfüllen?

- Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule oder einer vergleichbaren Schule oder einer handwerklichen Lehre
- Auch Quereinsteiger mit Berufserfahrung sind willkommen
- Mindestalter: 18 Jahre
- Führerschein B, eigenes Auto; Führerschein F wünschenswert
- Du bist während der Ausbildung Vollzeit oder Teilzeit beim Maschinenring angestellt

Deine Ansprechpartnerin:

Julia Aschauer, MA
Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen
E jobs.noe@maschinenring.at
T 059060-30057

Alle **weiteren Infos** gibt's hier!



„Es ist immer schön, die Freude der Kundschaft zu sehen“

Lukas Roller ist einer der ersten Absolventen der neuen Ausbildung zur MR Fachkraft. Im Interview hat er uns von seiner Arbeit beim Maschinenring erzählt.

Wie bist du zum Maschinenring gekommen?

Ich habe ein paar Verwandte beim Maschinenring und wollte mir neben der Schule etwas Geld dazu verdienen. So bin ich als Teilzeitkraft am Wochenende zum Personalleasing gekommen.



Was hast du vor deiner Zeit beim Maschinenring gemacht?

Ich war in der HTL Eisenstadt, habe diese aber nicht abgeschlossen. Nachdem ich mich dafür entschieden habe, etwas Anderes zu machen, bin ich als Vollzeitkraft beim Maschinenring Personalleasing eingestiegen.

Was ist das Ziel der Ausbildung zur MR Fachkraft?

In dieser neuen Ausbildung können sich die Mitarbeiter:innen in den vielfältigen Bereichen des Personalleasing weiterbilden und neue, nützliche Kenntnisse für ihre Tätigkeit beim Maschinenring aneignen. Das reicht vom Traktorfahren bis hin zu Maurer-Kenntnissen.

Wie läuft die Ausbildung zur MR Fachkraft ab?

Super ist, dass Theorie und Praxis immer gemeinsam gemacht werden. Es gab bei uns keine Zeit, in der wir nur im Lehrsaal gesessen sind. Als erstes haben wir im Winter zum Beispiel gleich einmal den Staplerschein gemacht.

Was machst du jetzt und was gefällt dir besonders an deinem Job?

Ich bin jetzt im Service tätig und arbeite auf vielen Garten-Baustellen. Außerdem ist von mähen und Hecken schneiden bis hin zu Spezialaufträgen wie dem Freimähen des Wiener Aquädukts vieles dabei.

Ich bin gerne draußen unterwegs und mag die Abwechslung. Zudem haben wir ein tolles Team und super Kollegen, mit denen man gerne zusammenarbeitet. Am schönsten ist es, wenn man einen Garten neu angelegt hat und die Freude der Kundschaft sieht!

Landjugend UNTERWEGS ...

Neben Networking standen
**spannende Gespräche
und Diskussionen am
Programm.**



Die Niederösterreichische
Versicherung

JUGENDWORKSHOP BEI DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNG

Anfang Juni waren wir gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen zum Jugendworkshop der Niederösterreichischen Versicherung eingeladen.

Mit Dr. Mario Winkler von der Österreichischen Hagelversicherung, Peter Platzer von der Merkur Versicherung und NV-Vorstandsdirektor Christian Freibauer unterhielten wir uns über Wetterextreme, Auswirkungen von Pfleger- und Ärztemangel sowie nachhaltige Finanzierungsmöglichkeiten.

BEIM RAIFFEISEN JUGENDSYMPOSIUM STARK VERTREten

Mit dem Jugendsymposium bietet Raiffeisen NÖ-Wien eine Plattform, wo sich junge Menschen gegenseitig austauschen und vernetzen können.

Die 2019 ins Leben gerufene Initiative musste pandemiebedingt die letzten zwei Jahre ausgesetzt werden. Im April fand nun die zweite Veranstaltung statt. Im Mittelpunkt standen Zukunftsthemen und Lösungsansätze für künftige Herausforderungen, wie zum Beispiel Nach-

haltigkeit und Digitalisierung. Speaker waren die Gründerin und Eigentümerin von Österreichs erster Green-Marketing-Agentur „sgreening“, Kosima Kovar und der Gründer der Karriereplattform „wachado“ und EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji. Durchs Programm führte Puls4-

Infochefin Corinna Milborn. Als größte Jugendorganisation des Landes waren wir mit einigen Mitgliedern im Publikum stark vertreten.

Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien



ZU GAST BEI UNSEREN PARTNERN VON VIEHORLD

Seit gut einem Jahr dürfen wir das StartUp Viehworld zu unseren Partnern zählen.

Das Unternehmen hat eine App entwickelt, mit der Bauern und Viehhändler einfach und unkompliziert Tiere handeln können, ohne diese zu Viehversteigerungen transportieren zu müssen.

Im Juli waren wir zu einem spannenden Austausch eingeladen. Dabei hat uns CEO Florian Aspalter über die aktuellsten Updates und Entwicklungen und Zukunftspläne des Unternehmens informiert. Unsere Landesleitung Anja Bauer und Johannes Baumgartner konnten im Anschluss auch Einblick in die Landjugend-Arbeit geben. Neben dem gegenseitigen Informationsaustausch gab es auch noch eine g'schmackige Grillerei.

viehworld
besser handeln. tierisch gut.



**NICHTS MEHR
verpassen?** ↗ **NOE.LANDJUGEND.AT**

BESUCHT UNS AUF INSTAGRAM,
FACEBOOK UND
YOUTUBE!

WIR SEHEN UNS
ONLINE! ↗



Dilemma: keine HOFNACHFOLGE?

Perspektive Landwirtschaft – ein Verein zur Förderung der außerfamiliären Hofnachfolge, Betriebskooperationen & Einstieg in die Landwirtschaft



Laut einer Umfrage ist bei der Hälfte der Betriebsleiter:innen über 50 Jahre die Hofnachfolge noch nicht geregelt. Die Gründe sind vielfältig: Oft gibt es keine Nachfolger:in, oder aus der Familie möchte niemand den Betrieb übernehmen.

Es gibt aber Alternativen zur endgültigen Schließung des Betriebes! Mit neuen Formen der Betriebsübergabe und Betriebsführung. **Viele Bäuer:innen wünschen sich, dass ihr Lebenswerk fortgeführt wird und in guten Händen landet. Gleichzeitig gibt es motivierte und innovative Hofsuchende, die den landwirtschaftlichen Beruf gerne ausüben möchten.**

Unter den Hofsuchenden sind z.B. Neuneinsteiger:innen, die eine landwirtschaftliche Fachschule absolviert haben und nun in diesem Berufsfeld tätig sein möchten. Aber auch weichende Erb:innen, deren Geschwister teil den elterlichen Betrieb übernimmt, befinden sich darunter.

Wie aber kommen beide Seiten zusammen?

Mit „Perspektive Landwirtschaft!“ Dieser Verein wurde 2013 von BOKU Studierenden gegründet. Der Verein bietet eine **Online Hofbörse** an und hält österreichweit Veranstaltungen und Vorträge zum Thema außerfamiliäre Hof-



nachfolge ab. Dort gibt es die Möglichkeit zum Kennenlernen der Betriebsleiter:innen ohne Nachfolge und den zukünftigen Landwirt:innen, die auf der Suche nach einem Hof sind.

Auf der **Online Plattform** werden wichtige Informationen rund um die Themen Hofnachfolge und Einstieg in die Landwirtschaft bereitgestellt. Gemeinsam mit der Landjugend wurde eine **Info-broschüre** zur außerfamiliären Hofnachfolge erstellt, diese steht zum Download auf der Landjugend Website zur Verfügung.

Ein weiteres Angebot des Vereins umfasst die Begleitung der Bäuerinnen in der außerfamiliären Übergabe. Hier hilft der Verein in Form von **Hofbesuchen und Orientierungsgesprächen**.

Getragen wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand, einem Büro Team und vielen aktiven Mitgliedern. Die jährliche Mitgliedschaft beträgt € 60,- für Landjugend-Mitglieder gibt es einen ermäßigen Beitrag von € 50,-.

Wenn die Vielfalt der österreichischen Landwirtschaft erhalten bleiben soll, muss in der Öffentlichkeit dem Thema der fehlenden Hofnachfolge mehr Aufmerksamkeit und Bewusstsein geschenkt werden. Das Potential ist mit vielen motivierten zukünftigen Landwirt:innen jedenfalls vorhanden!

Wenn du mehr über „Perspektive Landwirtschaft“ und der außerfamiliären Hofnachfolge erfahren willst, hör in den aktuellen **Landjugend Podcast „Wir san dabei, wir san am Wort“** rein. Dort geben Lisa und Florian vom Verein „Perspektive Landwirtschaft“ weitere Einblicke in dieses Thema.

Landjugend [reloaded]

Landjugend [reloaded] ist ein **Projekt der LJ Österreich** mit dem Ziel, den in Wien lebenden, studierenden oder arbeitenden Jugendlichen das vertraute Gemeinschaftsgefühl einer Landjugendgruppe zu geben.

Besonders für jene, die neu in der Stadt sind, wird durch Landjugend [reloaded] die Möglichkeit geboten, schnell neue Leute kennenzulernen und die Stadt mit den vielen Möglichkeiten gemeinsam zu erleben.



Kürzlich gab es eine exklusive **Führung** um die Hofburg und durch das **Bundeskanzleramt**. Ein Highlight war das abschließende Dialoggespräch im Ministerratssaal mit Staatssekretärin für Jugend Claudia Plakolm, die selbst Mitglied der Landjugend ist.

Weitere vergangene Events: das Heeresgeschichtliche Museum, die Ottakringer Brauerei, die Wiener Schneckenmanufaktur Gugumuck, Hitradio Ö3, die Hut und Stiel Pilzzucht und viele mehr!

Zwischen Oktober und Juni werden verschiedene kulturelle, sportliche oder kulinarische Events in Wien organisiert und besucht. Damit du am Laufenden bleibst und keine weitere Veranstaltung verpasst, tritt am besten der geschlossenen **Facebook Gruppe** bei: facebook.com/groups/ljreloaded

Auf dein Kommen freut sich das neue Organisationsteam! Ina Thaler, Theresa Pröhlinger, Andreas Heinzl, Bernhard Lanner, Josef Kirchler und Markus Buchebner

ErntedankFEST

Österreich in seiner Vielfalt

So, 18. September 2022
10-17 Uhr, Linzer Innenstadt

Am Sonntag, den 18. September 2022 steht die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz ganz im Zeichen des Erntedanks!

WAS ERWARTET DICH?

Beim größten Erntedankfest des Landes, bei dem bis zu 50.000 Besucher erwartet werden, kannst du Österreich mit allen Sinnen entdecken. Bestaune mit den Augen tolle Plätze, fühle Handwerk hautnah mit den Händen, genieße abwechslungsreiche Musik mit deinen Ohren und rieche, schmecke und vor allem genieße die österreichische Kulinarik!

Beginnen wird der Tag um 10 Uhr mit einer Festmesse im Linzer Mariendom, welche ihren Ausklang mit einer Agape am Domplatz findet. Parallel dazu startet um 10 Uhr das rege Marktgescchen: Am Domplatz, Hauptplatz und Pfarrplatz in der Linzer Innenstadt wird den Besuchern eine Mischung aus Schmankerln, Handwerk und Landwirtschaft geboten. Abgerundet

Weitere Infos
gibt's hier!



UNSER TIPP:
PLANT EUREN
LU-AUSFLUG IN DIE
OÖ HAUPTSTADT UND
BESUCHT EINES DER
GRÖSSEN
ERNTEDANKFESTE
ÖSTERREICH'S!

wird das umfangreiche Programm unter anderem durch Musik-, Schuhplattler- und Volkstanzgruppen. Zudem werden auch verschiedene Bräuche vor den Vorhang geholt. Auch für die Kleinsten ist ein breitgefächertes Kinderprogramm vorhanden.

DAFÜR LEBEN WIR. Bauerherbst im SalzburgerLand

Von Mitte August bis Ende Oktober 2022 stehen im Salzburger Bauerherbst kulinarische Spezialitäten, regionale Produkte der Bauern, ursprüngliches Brauchtum, Almabtriebe mit Kühen, Ziegen, Ponys und Schafen sowie die bunten, traditionellen Feste im Mittelpunkt.

Vereine und Handwerker, Bäuerinnen und Bauern sowie mehr als 300 Bauerherbst-Wirte freuen sich auf Ihren Besuch bei den zahlreichen Veranstaltungen, Bauernmärkte, Workshops und Kursen, Hof- und Dorffesten sowie Wanderungen in 78 Bauerherbst-Orten.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Bauerherbst-Eröffnung am Samstag, 20. August 2022 in Tamsweg im Salzburger Lungau. Beim großen Festumzug mit zahlreichen schön ge-

schmückten Festwagen, dem „Riesen Samson“ und seinen Zwergen, Musikkapellen und vielem mehr, macht das Feiern richtig Freude.

SalzburgerLand Tourismus GmbH
T +43 662 6688 44
info@salzburgerland.com
www.bauernherbst.com



Alle Veranstaltungen und Tipps finden Sie unter www.bauernherbst.com.



Energiebündel gesucht



Bei KWB arbeiten wir im Grünen am Grünen – und das mit internationalem Anspruch.

Vom Wegbereiter hin zum Leitbetrieb: Dank KWB ist Österreich heute führend im Knowhow um klimafreundliche Technologien, denn das Unternehmen setzt seit über 25 Jahren Maßstäbe bei sauberen und effizienten Holz-Heizsystemen. Innovationskraft steckt in den Genen von KWB: Laufend wird in die Produktentwicklung investiert. Mittlerweile wurde das Portfolio umfassend erweitert, um in Zukunft alle Bestandteile für eine energieautarke Versorgung anbieten zu können. Das oststeirische Unternehmen beschäftigt in der Forschung und Entwicklung sowie der Produktion, aber auch im Kundendienst, Vertrieb und der Verwaltung die hellsten Köpfe. Aktuell wird die Produktionskapazität erhöht, denn aufgrund des Green Deals steigt die Nachfrage international – deshalb ist man auf der Suche nach weiteren hellen Köpfen im Land.

Entfach dein Feuer bei uns! Gesucht werden Menschen in allen Unternehmensbereichen, die etwas bewegen wollen, für erneuerbare Energie brennen, mit Leidenschaft neue Wege gehen und gerne einer sinnstiftenden Arbeit nachgehen – richtige Energiebündel eben.

www.kwb.net/karriere

Der LJ-Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 3

Bei der 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen Agenda 2030 geht es um die Frage, in welcher Zukunft wir leben wollen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es wird auch eine klare Antwort auf diese Frage geliefert: **Es geht um ein gutes Leben für alle Menschen auf der ganzen Welt.** Insgesamt wurden dafür 17 verschiedene Ziele zur nachhaltigen Entwicklung definiert.



Rosita – Mosambik

Geburtstag:	01.06.
Durchschn. Lebenserwartung:	53 Jahre
Kindersterblichkeit:	7,8 %.
Zugang zu sauberem Trinkwasser:	50,8 %
Ärzt:innen/1 Mio. Einwohner:	40
Gesundheits- ausgaben/Einwohner:in:	\$ 65 (~ € 61,-)

Chancengleichheit für die beiden? Die Lebensverhältnisse in Mosambik und Österreich könnten kaum unterschiedlicher sein. Weder Ausstattung, noch Qualität des Gesundheitswesens sind vergleichbar. Zahlreiche Lebensumstände erschweren in Mosambik und vielen anderen Ländern das „gesunde Leben und das Wohlergehen“: Verschmutztes Trinkwasser, Mangelernährung und Eiweißmangel, die sich vor allem in den ersten Lebensjahren katastrophal auswirken, oder auch fehlende sanitäre Einrichtungen. In Mosambik sterben 7,8 % der Kinder, bevor sie das fünfte Lebensjahr vollendet haben. Bis 2030 soll diese Quote, so fordern die SDGs, in keinem Land mehr über 2,5 % liegen.

Im Vergleich dazu ist die Gesundheitssituation in Österreich ziemlich komfortabel. Doch die SDGs setzen auch hier Empfehlungen: Psychisches Wohlergehen und sozialen Zusammenhalt fördern, mehr für gesundheitliche Chancengerechtigkeit unternehmen. Das heißt die Verbesserung der Gesundheit aller in Österreich lebenden Menschen, unabhängig von Geschlecht, Bildungsstatus, Einkommenssituation oder Lebensumständen. Dabei ist die Gestaltung

Emma – Österreich

Geburtstag:	01.06.
Durchschn. Lebenserwartung:	82 Jahre
Kindersterblichkeit:	0,4 %.
Zugang zu sauberem Trinkwasser:	100 %
Ärzt:innen/1 Mio. Einwohner:	4.770
Gesundheits- ausgaben/Einwohner:in:	\$ 5.150 (~ € 4.870,-)

der Lebenswelt, also des Alltags und der gemeinsamen Freizeit, besonders wichtig.

Was leistet die Landjugend dazu?

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren verschlechtert. Die Pandemie hat diese Tatsache weiter verstärkt. Als Landjugend treten wir dafür ein, dass psychische Gesundheit kein Tabuthema mehr ist. Die psychische Gesundheit darf nichts sein, was wir klein reden oder wofür wir uns schämen. Wir sollten darüber sprechen, ebenso wie über Kopfweh. Betroffenen soll selbstverständlich und offen gegenüber getreten werden. Deshalb hat sich die Landjugend dazu entschieden das Mental Health Volksbegehren zu unterstützen. Mit den erreichten 138.131 Unterschriften muss das Volksbegehren im Nationalrat behandelt werden. Viele wertvolle, oft unbewusste, Arbeit passiert in jeder einzelnen Landjugendgruppe. Für viele Jugendliche bietet das Vereinsleben den Halt und Austausch. Besonders durch die Arbeit an gemeinsamen Zielen, wie bei Projekten, wird das Gemeinschaftsgefühl und auch der Selbstwert der Einzelnen gestärkt.

Europäische & internationale Sicherheitspolitik

Das Thema Sicherheitspolitik ist aktuell ein viel diskutiertes Thema – aber was versteht man darunter?

Sicherheitspolitik ist ein sehr umfassender Begriff. Darunter werden Maßnahmen und Aktivitäten verstanden, die für die Sicherheit eines Staates, gegen innere und äußere Angriffe notwendig sind. Diese werden ständig weiterentwickelt, um eine gute Prävention gegen potentielle Bedrohungen zu bilden.

In Österreich beobachtet das Bundesheer laufend die sicherheitspolitische Lage und leitet für die Risiken unterschiedliche Optionen ab.

In den letzten Wochen ist auch immer wieder von der NATO zu lesen. Das ist eine Abkürzung für North Atlantic Treaty Organization. Der Name kommt vom Zu-

sammenschluss der Staaten zu einem sogenannten Verteidigungsbündnis, das dem Schutz der eigenen Staatsgrenzen dient und weltweite politische Sicherheit und Stabilität als Ziel verfolgt.

Aktuell sind 30 Staaten bei der NATO Mitglied. Die Mitgliedsländer befinden sich in Nordamerika und Europa. Österreich ist kein Mitglied. Die österreichische Neutralität lässt keinen Beitritt zu einem Militärbündnis, wie der NATO, zu. Das ist in der Verfassung vom 26.10.1955 geregelt.

AKTUELL FÜHRT
KLAUDIA TANNER
DAS AMT DER BUNDES-
MINISTERIN FÜR LANDES-
VERTEIDIGUNG AUS.



Hast du schon gewusst?

Das sind die verschiedenen **Heeresbezeichnungen der Nationen**:

- Bundeswehr (Deutschland)
- Bundesheer (Österreich)
- Azad Hind Fauj (Indien)
- Volksbefreiungsarmee (China)
- Australian Defence Force (Australien)
- National Defense Army (Mexiko)
- Saudi Armed Forces (Saudi Arabien)

Berufsbegleitend studieren: Pädagog:innen mit Praxiswissen gesucht

An der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik starten im Herbst 2022 die Studiengänge Agrarbildung und Beratung für Berufspraktikerinnen und Berufspraktiker und Agrarbildung und Beratung für Maturant:innen.

Lehrer:innen sind gesucht! Es werden in den kommenden Jahren 600 Stellen an landwirtschaftlichen Schulen frei.

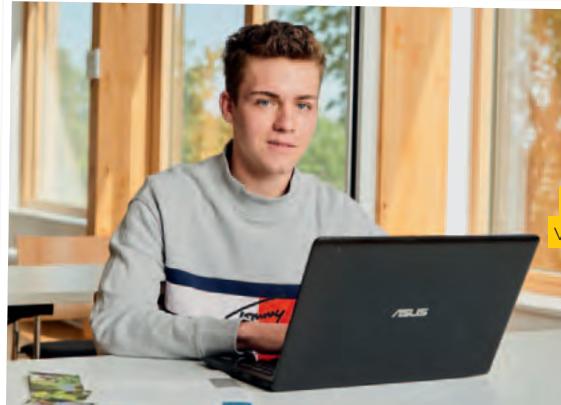
Speziell für Meister:innen und Absolvent:innen der höheren Bundeslehranstalten mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung bietet die Hochschule das berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudium Agrarbildung und Beratung für Berufspraktiker:innen an. Durch die Anrechnung der dreijährigen Berufserfahrung verkürzt sich die Studiendauer, das Bachelorstudium kann berufsbegleitend in 3,5 Jahren abgeschlossen werden.

Im Bachelorstudium Agrarbildung und Beratung für Maturant:innen findet der Unterricht im 7. und 8. Semester berufsbegleitend in Wochenblöcken und Online Phasen statt. So ist es möglich schon nach 3 Jahren Studium direkt in den Beruf einzusteigen. Für Absolvent:innen von höheren land- und forstwirt-

shaftlichen Schulen ist eine Anrechnung von fast einem Studienjahr möglich.

Mit den Studiengängen erhalten die Absolvent:innen das Lehramt an mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen und die Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst. Das Studium schließt mit dem Bachelor of Education (BEd) ab. Eine Anmeldung zu den Studiengängen ist bis zum 5. September möglich.

Infogespräche zum Studium vereinbaren: www.haup.ac.at



BUDDY PROGRAMM für junge Menschen aus der Ukraine

Im Buddy-Programm werden junge Vertriebene dabei unterstützt, in Österreich anzukommen. Dazu schließen sich engagierte Menschen aus Österreich mit jungen Vertriebenen in einer Buddy-Partnerschaft zusammen.

Die Buddies können beim Deutschlernen unterstützen, ihnen beim Ankommen in der Schule oder Uni helfen, gemeinsam mit ihnen die neue Stadt oder Gemeinde erkunden, sie mit Vereinen in der Umgebung in Kontakt bringen, gemeinsam Sporteln oder über gemeinsame Hobbies neue Freundinnen und Freunde finden.



DEINE VORAUSSETZUNGEN:

- mindestens einmal im Monat Zeit für ein Treffen mit deinem Buddy
- bist zwischen 16 und 35 Jahre alt
- Sprachkenntnisse wie Ukrainisch oder Englisch sind ein Vorteil, aber keine Voraussetzung



WIE KANNST DU AM PROGRAMM TEILNEHMEN?

1. ANMELDUNG:

Für die Teilnahme am Buddy-Programm meldest du dich direkt auf der Website des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) an.



2. KENNENLERNEN:

Mitarbeiter:innen des Österreichischen Integrationsfonds melden sich nach der Anmeldung bei dir. Diese wollen dich persönlich kennen lernen, damit dir später der richtige Buddy zugeteilt wird.

3. AUSTAUSCH UND INFORMATION:

Vor dem Start des Buddy Programms erhältst du alle wichtigen Infos und nimmst an einem Info-Nachmittag mit Expert:innen teil. Bei diesem Info-Nachmittag hast du die Möglichkeit zum Austausch für das bevorstehende Programm, damit du für deinen ehrenamtlichen Einsatz bestmöglich vorbereitet bist.

4. MATCHING:

Der Österreichische Integrationsfonds bringt dich mit deinem Buddy zusammen.

5. START:

Du und dein Buddy startet das Programm und verbringt gemeinsam Freizeit. Einmal im Monat findet ein freiwilliges Treffen beim ÖIF statt, zu dem ihr herzlich eingeladen seid. Diese freiwilligen Treffen dienen auch dazu, zu lernen wie mit herausfordernden Situationen umgegangen werden kann.

WER SIND DIE GEFLÜCHTETEN, FÜR DIE DAS BUDDY PROGRAMM ENTWICKELT WURDE?

- wegen des Krieges aus der Ukraine nach Österreich gekommen
- zwischen 12 und 35 Jahren alt

WIE LANGE DAUERT DIE BUDDY PARTNERSCHAFT?

Die Buddy Partnerschaft dauert solange, wie beide zusammen Spaß haben und gemeinsam etwas unternehmen wollen. Es gibt keine Vorgaben oder zeitliche Bindung.

WIEVIEL ZEIT VERBRINGEN DIE BUDDIES MITEINANDER?

Wie oft sich die beiden Buddies treffen, hängt ganz von ihnen selbst ab. Am besten wird gleich zu Beginn des Programms geklärt, wieviel Zeit die Beiden maximal aufbringen können.

WAS PASSIERT BEI DEN GEMEINSAMEN TREFFEN?

Die gemeinsame Zeit kann frei nach den eigenen Vorstellungen geplant werden! Wichtig ist, dass gemeinsam besprochen wird, was gerne unternommen wird oder wo der Buddy Hilfe braucht. Unterstützung kann Deutschlernen oder eine Hilfestellung bei Schulaufgaben sein. Oder es wird etwas Lustiges unternommen, betreibt gemeinsam Sport oder plaudert einfach nur miteinander – das alles kann Teil des Buddy-Programms sein.

WAS IST BEIM ERSTEN TREFFEN WICHTIG?

Gleich beim ersten Treffen sollen beide Buddies ihre Interessen austauschen. Die bevorstehenden Unternehmungen geplant werden und es wird angesprochen wieviel Zeit die Beiden für das Programm haben.

WAS PASSIERT IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN BUDDY?

Es können immer wieder schwierige Fragen auftauchen. Damit wird der Buddy aber nicht allein gelassen. Bereits beim Info-Nachmittag zu Beginn des Buddy-Programms gibt es erste Informationen und Unterstützung durch Expertinnen und Experten. Diese stehen auch während der Buddy-Partnerschaft für Fragen zur Verfügung. Außerdem ist der Österreichische Integrationsfonds telefonisch oder per E Mail erreichbar, um dringende Fragen zu klären.

WAS PASSIERT, WENN ICH UND MEIN BUDDY UNS NICHT VERSTEHEN?

Wenn ihr euch zusammen nicht wohl fühlt und keine Freude am Buddy Programm findet, könnt ihr euch beim Österreichischen Integrationsfonds melden und werdet neu gematcht.

Jetzt anmelden & engagieren!

DIE LANDJUGEND AKTIVITÄTEN BIETEN SICH BESONDERS FÜR DAS BUDDY PROGRAMM AN!

- Um gemeinsam den Ort, die Gemeinde, die Bezirks- oder Landeshauptstadt in Form von einem Ausflug zu erkunden.
- Durch gemeinsame Aktivitäten hat dein Buddy die Gelegenheit durch dich Deutsch zu lernen.
- Du kannst unsere Traditionen und Bräuche deinem Buddy näherbringen und im Austausch neue Kennenlernen.
- Gemeinsam könnt ihr Feste und Veranstaltungen besuchen und eine tolle Zeit verbringen.
- Sportliche und musikalische Aktivitäten kennen oft keine Sprachbarriere, das sind super Aktivitäten um zueinander zu finden.
- Vielleicht ist dein Buddy an der Landwirtschaft interessiert? - Nutze die Gelegenheit und tauscht euch über die österreichische und ukrainische Landwirtschaft aus.





Stolz auf unsere ForstwettkämpferInnen

Sommerzeit ist Wettbewerbszeit

Nach einem erfolgreichen Bezirks-, und Gebietsentschied Forst in Krumbach und Furth an der Triesting mit zahlreichen TeilnehmerInnen aus dem gesamten Industrieviertel ging es für einen Teil davon am 24. Juli zum Landesentschied auf das Hochkar. Dort machten unsere top vorbereiteten ForstlerInnen und Forstler bei traumhaften Bedingungen das unmögliche wahr und holten in allen Kategorien den Landessieg und weitere top Platzierungen in das Industrieviertel. Bei den Mädels siegte Lisa Panzenböck aus Rohr im Gebirge. Zudem holte sich Kerstin Lechner aus Furth an der Triesting den dritten Rang. Bei den Burschen gewann Tobias Thron, auch aus Rohr im Gebirge, die Wertung „Unter 18 Jahre“ und Michael Gritsch aus Pottenstein konnte seinen Titel in der Kategorie „Über 18 Jahre“ aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen Wahnsinns-Leistungen.



Neben den Forstwettbewerben stand für die Industrieviertler im Sommer auch der Gebietsentschied Fußball und Volleyball am Programm.

Das Industrieviertel wächst und wächst

Wir freuen uns über die erneute Gründung zweier Ortsgruppen im Industrieviertel, genauer im Landjugend Bezirk Wiener Neustadt.

Am 06. Mai hat sich unter der Leitung von Obfrau Theresa Flechl und Obmann Christoph Hetzel die Landjugend Bad Fischau-Brunn gegründet. Mittlerweile hat die neue Landjugendgruppe über 30 Mitglieder und war bereits bei einigen Veranstaltungen der Landjugend Niederösterreich vertreten.

Seit 29. Juli gibt es auch in Hochwolkersdorf eine Landjugend. Auch hier kamen über 25 motivierte Jugendliche zur Gründungsversammlung. Sie freuen sich bereits auf die ersten gemeinsamen Aktivitäten mit ihrem neuen Verein unter der Leitung von Julia Kögler und Moritz Prenner.

Industrieviertel Termine

- ✓ 25.09.2022, Kottingbrunn
Gebietsentscheid Go Kart
- ✓ 15.10.2022, Gutenstein
Gebietsentscheid Kegeln
- ✓ 31.10.2022, Krumbach
Höllenparty

99
Griaß eich!

Mein Name ist Gerald Spitzer, bin 19 Jahre alt und komme aus der wunderschönen Buckligen Welt, genauer gesagt aus Hollenthon. Als neuer Landesbeirat für das Industrieviertel darf ich mich besonders in den Ausschüssen Allgemeinbildung, Sport & Gesellschaft und Landwirtschaft & Umwelt engagieren. Meiner Meinung nach steht die Landjugend für Gesellschaftsleben, Zugehörigkeit und ganz viel Spaß & Freude, genau das erwartet euch noch dieses Jahr bei zahlreichen LJ-Veranstaltungen und Aktivitäten. Aktuell vor allem beim Projektmarathon im August und September oder der Fußwallfahrt nach Mariazell, um nur ein paar besondere Programmpunkte des aktuellen Landesprogrammes zu nennen. In euren Sprengeln und Bezirken stehen schon bald wieder die Generalversammlungen an, wofür ich euch jetzt schon alles Gute wünsche. Ich freue mich schon euch alle kennenzulernen, neue Freundschaften aufzubauen und eine coole Zeit mit euch zu verbringen.

Euer
GERALD



LJ GLOGGNITZ

Festmeterparty

Am 25. Juni 2022 fand die legendäre Festmeterparty in Altendorf statt. Ab 17:00 Uhr stellten viele Teams beim „Blochziehen“ ihr Können unter Beweis. Entweder vier Burschen oder sechs Mädels zogen, nach den Wetttrinken, ein Bloch über eine gewisse Distanz. Ein Schätzspiel sorgte bei den Besuchern für Unterhaltung. Das Tanzbein konnte zur Musik der „Eurosteirer“ geschwungen werden. Ab 20:00 Uhr eröffneten wir unsere Bar, welche ein voller Erfolg war.



LJ KIRCHSCHLAG

Maschkern

Nach einer längeren Pause konnten wir am 16. Juli 2022 wohl einer der schönsten Traditionen nachgehen – dem MASCHKERN. Unsere liebe Maria gab ihrem Johannes das JA-Wort. Natürlich konnten wir uns dieses schöne Ereignis nicht entgehen lassen und waren mit einer großen Gruppe „Maschkera“, gemeinsam mit der Landjugend Neunkirchen, bei der Hochzeitsfeier dabei.



LJ THERNBERG

Wohnung für Kriegsflüchtlinge

Die KJ/LJ Thernberg und die Marktgemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg richteten die Wohnung im Scheiblingkirchner Amtshaus für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ein, die am 26.05.2022 schon von 3 Frauen und deren 4 Kinder bezogen werden konnte. Es wurden Sachspenden, sowie Geldspenden gesammelt und durch die großzügige Unterstützung vieler Bürger, Firmen, Organisationen und Vereine konnte die gesamte Wohnung eingerichtet werden. Den Ukrainern gefällt

Wir wünschen dem frisch vermählten Ehepaar alles Liebe und nur das Beste für die gemeinsame Zukunft.



LJ KIRCHBERG/ WECHSEL

Maibaumumschnitt

Am 29. Mai 2022 veranstaltete die Landjugend Kirchberg wieder den traditionellen Maibaumumschnitt auf der Liftwiese. Bereits am Vorabend fand die Maibaumparty statt. Trotz des regnerischen Wetters war die Veranstaltung gut besucht und die „Kampstein Power“ sorgte für gute Stimmung. Am späten Nachmittag wurde dann der Maibaum von Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs und Vizebürgermeister Hubert Haselbacher umgeschnitten.



LJ FURTH/ TRIESTING

Pechfotznparty

Nach 2 Jahren Pause durften wir am 14. Mai 2022 endlich wieder ein Fest gestalten. Am Nachmittag starteten wir mit 25 Teilnehmern unseren Gebietsentscheid Forst, wo die Teilnehmer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellten. Nach der Begrüßung und Sieger-ehrung, ging die Party richtig los, gemeinsam mit ca. 1.200 Gästen und genialer Musik feierten wir die diesjährige Pechfotznparty.



LJ ROHR IM GEBIRGE

Pfingstfest

Am 5. Juni begann unser Fest mit der Hl. Messe um 10 Uhr. Anschließend wurde der Frühschoppen vom MV Rohr/Geb. musikalisch umrahmt. Um 14:30 Uhr wurde der Maibaum umgeschnitten und das traditionelle „Wipfelrennen“ und die Maibaumversteigerung veranstaltet.



Im Laufe des Nachmittags gab es viel Unterhaltung, wie z.B. das Seilziehen, eine Hüpfburg und einen Auftritt der VTG Gutenstein. Am Abend sorgte die Band „Alpenfeuer“ für tolle Stimmung.



Einiges los im Mostviertel

Neues Ambiente bei Most & Kultur
Nach zweijähriger Pause konnte heuer wieder das Fest „Most & Kultur“ auf der Schallaburg stattfinden. Erstmals im wunderschönen Ambiente des Gartens.



Jährlich zu Christi Himmelfahrt werden die 16 besten Moste des Mostviertels prämiert und ausgezeichnet. Um diese Prämierungen und Auszeichnungen zu feiern gibt es ein Fest mit regionalen Schmankerln und erfrischenden Köstlichkeiten. Auch die 16 prämierten Moste stehen als Verkostung zur Verfügung. Modenschau, Mostprinzessinnen und die LJ Blasmusikkapelle sowie die Musikgruppe „Brindler Sauhaufen“ rundeten das Fest perfekt ab und weil es das Wetter besonders gut meinte, war ein verweilen im Garten bis am späten Abend möglich!

Wettbewerbssommer im Mostviertel

Neben zahlreichen Landesentscheiden ist auch im Mostviertel Wettbewerbsaison: Forstbewerb, Beachvolleyball & Pflügen! Der Sommer steht in den einzelnen Landjugendgruppen, neben dem Veranstalten von Festen, ganz im Zeichen der Wettbewerbe. Die Wettbewerbe Forst, Pflügen und Beachvolleyball wurden auf Viertelsebene durchgeführt. Go4it, Sport- & Landwirtschaftsbewerbe werden überwiegend in den Bezirken abgehalten.



99

Griaß eich, liebe Landjugendfamilie!

Die wichtigsten Veranstaltungen im Landjugend-Kalender haben wir bereits hinter uns. Ohne eure tatkräftige Unterstützung wären Festivitäten wie Aufstanzt & Aufgspüt auf der Burgarena Reinsberg, Most & Kultur auf der Schallaburg oder der Tag der Landjugend in den Messehallen Wieselburg unvorstellbar. Speziell unser alljährliches Mos & Kultur hat nach zwei Jahren Coronapause ein „Facelift“ erhalten: das erste Mal durften wir die besten Moste aus unserem Mostviertel im Burggarten prämiieren! Bei herrlicher Kulisse durften wir zu den Klängen der Mostviertler Landjugendblasmusikkapelle und des Bründler Sauhaufens mit „G'sundheit - soist lem!“ anstoßen. Veranstaltungen wie diese zeigen uns, was alles mit dem nötigen Engagement möglich ist. Natürlich wird es auch in den nächsten Wochen und Monaten nicht ruhig bei uns – ich freue mich, euch alle bei einem der nächsten Landes- oder Bundesentscheide oder beim Projektmarathon sehen zu können!

Euer
SCHÜWE



Mostviertel Termine

- ✓ 05. & 14.09.2022 **Online LAZ Antragsschulung**
- ✓ 21.09.2022, Schützenverein Mank **Gebietsentscheid Zimmergewehr schießen**
- ✓ 12.10.2022, Bowlingcenter Purgstall **Gebietsentscheid Bowlen**

LJ GÖSTLING

Auftritt in Spielberg

Am 10. Juli machten wir uns mit unserer Volkstanzgruppe auf den Weg in die Steiermark in Richtung Spielberg. Dort durften wir beim Formel 1 Grand Prix von Österreich am Red Bull Ring unser Können vor 303.000 Besucherinnen und Besucher unter Beweis stellen. Neben

unseren Auftritten im Paddock Club der Formel 1 und in der Boxengasse, durften wir auch das Rennen und die Flugshow vom Balkon aus hautnah mitverfolgen. Außerdem bekamen wir Einblicke in die Boxengasse und konnten das Red Bull Racing-Gelände erkunden.



LJ BEZIRK KIRCHBERG/PIELACH

Sommer, Sonne, Beachvolleyball

Ein vollytastisches Wochenende ging vom 08.07.-09.07. bei uns im Bezirk über die Bühne. Am Freitag fand unser alljährlicher Bezirksentscheid Beachvolleyball statt. Bei guter Musik, und leckerem Essen genossen wir das gemütliche Beisammensein. Weiter ging es am Samstag mit dem Gebietsentscheid Volleyball, welchen wir bei uns in Rabenstein veranstalteten. Das tolle Wetter entfachte den Ehrgeiz bei unseren Teams, daher gewann das Team Rabensteiner Oldies und den 2. Platz sicherte sich unser Team aus Frankenfels.



LJ WEINBURG

Diapaschdorfa Dorffest

Gemeinsam mit den Vereinen Weinburger Ruinentufeln, Stachelberger Motorsport und den Puchfreunden Weinburg veranstaltete die Landjugend Weinburg am Sonntag, den 17. Juli 2022 das fast in Vergessenheit geratene „Diapaschdorfa Dorffest“. Die veranstaltenden Vereine durften sich über sonniges Wetter und jede Menge Besucher freuen, besonders über die vielen teilnehmenden Teams bei der Gaudiolympiade. Neben der Olympiade, bei der sich die Teams in verschiedenen lustigen Disziplinen messen konnten, gab es als Highlight außerdem ein Schätzspiel und eine Feuershow des Perchtenvereins.



LJ PETZENKIRCHEN-BERGLAND

Volleyballturnier

Am Samstag, den 16. Juli veranstaltete die Landjugend Petzenkirchen-Bergland ein Volleyballturnier in Hagenau. Um 15 Uhr wurde der Volleyballplatz für die Spiele eröffnet. Insgesamt sieben Gruppen traten gegeneinander an. Nicht nur die Spieler, sondern auch die Fans waren zahlreich vertreten, um ihre Teams kräftig anzufeuern. Nach einem Nachmittag voll spannender Spiele stand der Sieger des Turnieres fest. Die Gruppe „InTeam“, aus dem Nachbarsprengel Landjugend Ybbs-St. Martin, hat den ersten Platz wohlverdient belegt.



LJ HAINFELD

Heubodentanz

Bei der Landjugend Hainfeld hieß es: „Lederhose ent- und Eintrittskarte abstauben“, denn am 25. Mai fand traditioneller Weise im ehem. Gasthaus Dallinger der weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Heubodentanz statt. Für musikalische Unterhaltung sorgte

die „AlpenVorlandPower“, sowie im Discostadl die „O.D.P Eventtechnik“. Dank der Unterstützung von über 50 motivierten Mitgliedern und des Bauernbundes wurde das Fest wieder ein voller Erfolg und konnte alle Generationen begeistern!



LJ BEZIRK NEULENGBACH

A guada Most, der g'heat vakost!

„Wöcha Most ist da Beste im Bezirk?“ - „Wöches Brot is des Beste im Bezirk?“ - diese Fragen haben wir uns alle gestellt, am Samstag den 10. Juni fand endlich nach langen 2 Jahren wieder unsere Bezirksmostkost im Stadt Keller Neulengbach statt und wir bekamen unsere

Antwort! Dieses Jahr nahmen 6 Most- & Brotmacher teil! Es war für uns alle ein gemütlicher und lustiger Abend, den wir mit unseren Gästen & Ehrengästen verbracht haben. Wir gfrein uns schon wieder auf nächstes Jahr mit vielen verschiedenen Mosten und Broten.



LJ KAPELLN

Stöpselsammlaktion

In der gesamten Gemeinde Kapelln wurden 1 Monat lang Stöpsel gesammelt und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Insgesamt wurden 113.9 kg gespendet! Die Stöpsel werden an den Verein „Helfen statt Wegwerfen“ gespendet und dazu verwendet, Kinder mit Beeinträchtigung zu unterstützen. Aus den Stöpseln wird Granulat hergestellt, welches wieder dazu verwendet wird, um neue Stöpsel zu produzieren. Die LJ



Kapelln wird dieses Jahr nochmals die Stöpsel sammeln also kann man gleich dabei bleiben sie zu sammeln, um sie dann später dieses Jahr abzugeben.

LJ BEZIRK AMSTETTEN

Sportwochen

In den letzten Wochen hieß es VOLLGAS geben für die Mitglieder aus unseren zehn Sprengeln. Denn es standen die Sportwochenbewerbe, wie Sautrogregatta, Kistenklettern oder Binkelrollen am Programm. Bei den Disziplinen konnten die Mitglieder Punkte für ihren jeweiligen Sprengel sammeln. Die Sportwochensiegerehrung wird dann am 29. Juli ausgetragen und dort wird auch der Gewinner bekanntgegeben. Wenn ein Sprengel dreimal hintereinander den Sieg holt, bekommt er den Wanderpokal! Es bleibt spannend!

LJ TULLN

Eierpeckerparty

„Endlich wieder Eierpeckerparty“ hieß es im Bezirk Tulln am Ostermontag, den 17. April. Für viele neue Mitglieder die erste große Veranstaltung seit Jahren,

dementsprechend groß war die Motivation! Wir dürfen auf ein gelungenes Fest mit großartigen Gästen und Helfern zurückblicken und freuen uns schon auf 2023.

LJ STÖSSING

Volles Programm in Stössing

Der volle Terminkalender beinhaltete in den letzten Wochen auch zahlreiche Sprengeltermine. Als Dankeschön für die Hilfe bei der Grünlandparty ging es für uns am 15. Juni zum Weinhof Gill, dort wurden wir mit einer köstlichen Jause und gutem Wein verköstigt. Beim Tag der Landjugend waren wir zahlreich vertreten und durften voller Freude GOLD mit nach Hause nehmen. Am 3. Juli unternahmen wir einen Sprengelausflug in die Monza Halle zum Kartfahren. In Zweier-Teams wurden Rennen gefahren. Einige Mitgliedern nahmen an der Blutspendeaktion in Stössing teil und konnten somit Lebensretter werden.



LJ WEISSENKIRCHEN

Schotterazz:ia

Nach zwei Jahren konnte am 25. Mai endlich wieder die Schotterazz:ia der Landjugend Weissenkirchen an der Perschling im VAZ Perschling stattfinden. Der Besuch des Festes war groß, insgesamt verteilten sich die rund 1.100 BesucherInnen auf die Floors

in den zwei Zelten und wurden von den 46 Landjugendmitgliedern gut versorgt. Auch das Wetter spielte am Abend mit, der Regenerguss stoppte kurz vor Beginn der Schotterazz:ia. Alles in allem kann der Sprengel auf eine gelungene Party nachts zurück schauen.



LJ YSPERTAL

Yspertalfest

Anlässlich der 50 Jahr Feier der Marktgemeinde Yspertal durfte die Landjugend Yspertal mit einem Stand vertreten sein. Unser Angebot bestand nicht nur aus verschiedenen Leberkäsemmeln und diversen Getränken, man konnte auch an einem Kindertraktorrennen teilnehmen, aber auch Scheiberlkisten spielen. Außerdem führte die Volkstanzgruppe der Landjugend traditionelle Volkstänze und einen Schuhplattler auf, welche sehr gut bei der Bevölkerung ankamen und alle Generationen begeistern konnten.



Jung, motiviert und dynamisch



Waldviertler beherrschen den Beachvolleyball

Wer schon mal im Waldviertel war, der weiß, neben Graumohn, innovativen Sonderkulturen und Wald, gibt es hier vor allem eines – Wald. Und weil man im Waldviertel oft schon fast den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, zieht es die jungen Waldviertler*innen auf den Beachvolleyballplatz wo man sich gemeinsam auspowert, seinen Freundeskreis erweitert und sich bei dem ein oder anderem Erfrischungsgetränk austauschen kann

„A Gemeinschäft a G’fühl“

Diesen Satz konnten wir nach langer Pause am Tag der Landjugend 2022 endlich wieder spürbar erleben. Die Waldviertler waren auch beim Projektmarathon fleißig dabei und konnten bei der Projektmarathonprämierung glänzen. Sprengel wie Lichtenau, St.Marein, Münchreith und viele mehr konnten ihre verdiente Gold/Silber/Bronze Auszeichnung abholen. Diesen



Wir sind jung, motiviert und dynamisch. **Wir sind die Landjugend Waldviertel.**

Tatendrang, für den wir als Landjugend Waldviertel stehen, nehmen wir auch für den kommenden Projektmarathon mit.

Frischer Wind für die Waldviertler Segel

Kerstin Kern trat im Juli 2022 in die Fußstapfen von Johanna Mostböck und fungiert nun als neue Waldviertelreferentin. Gemeinsam mit dem Team der Landesbeiräte werden wir 2022 wieder Vollgas geben und unser kunterbuntes Viertel gemeinsam so mit euch gestalten, dass jede*r sich willkommen fühlt und durch die Landjugend die Möglichkeit bekommt, sein Potential zu entfalten und aufzublühen.



99

Liebe Waldviertler!

In den vergangenen Monaten konnten Veranstaltungen ohne Maßnahmen stattfinden. Wir wären nicht die Landjugend, wenn wir diese Chance nicht nutzen würden. Es ist ein Wahnsinn, wie viele Feste in den letzten Monaten von euch organisiert wurden. Noch mehr freut mich, dass die Feste, Turniere, etc. bei den meisten überdurchschnittlich gut besucht waren. Eine Veranstaltung nach so einer langen Pause zu organisieren, braucht Mut und viele Nerven. Es ist kein Geheimnis, dass die Coronazeit das Gemeinschaftsgefühl etwas schwächte. Man konnte schwierig Kontakt mit neuen Mitgliedern knüpfen. Zusätzlich sank die Motivation der bestehenden Mitglieder nach jedem Lockdown. Die ersten Veranstaltungen sind anstrengender als üblich, doch es liegt an uns, diese Hürde gemeinsam zu überwinden. Ich bin stolz auf die, die diesen Schritt schon gemacht haben und ich glaube an die, die noch eine Veranstaltung vor sich haben. Wir lassen gemeinsam den Motor wieder auf Hochtouren laufen!

Euer
JAKOB



LJ RABBS

Bezirkshauptstadtfest - 100 Jahre NÖ

Am Bezirkshauptstadtfest in Waidhofen/Thaya, welches am 25.06 und 26.06 über die Bühne ging, waren die Landjugendbezirke Raabs/Thaya, Dobersberg und Waidhofen/Thaya in den verschiedensten Formen beteiligt. Die Jugendorganisationen waren vor allem für die Kinderbetreuung verantwortlich. Spielerische und auch kreative Stationen, wie etwa ein Trettraktor-Parcours und eine Rätselrallye, konnten von den Kindern absolviert werden. Am Sonntag konnten die Schuhplattler der Landjugend Ludweis ihr Können auf der Bühne unter Beweis stellen.



LJ PÖLLA

Gemeinsam etwas Zeit verbringen ...

Nach diesem Motto haben wir einen Feiertag im Mai genutzt und all unsere Mitglieder zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Zuerst stand Volleyballspielen am Programm und darauf folgte eine gemeinsame Grillerei mit gemütlichem Ausklang in unserem Jugendraum. Mitglieder nach längerer Zeit wiederzusehen, die noch Jüngeren näher kennenzulernen oder einfach mit allen an der Feuerstelle zusammenzusitzen und zu Reden war ein wirklich schönes Erlebnis, das wir noch lange in Erinnerung behalten werden.

LJ JAHRINGS

Aktivitäten der LJ Jahrings

Wir sind so froh, dass sich bei uns endlich wieder etwas tut. Bei einer Vollversammlung im Frühling konnten wir 9 neue Mitglieder begrüßen, die gerne ein Teil unserer Landjugend sein und uns tatkräftig unterstützen möchten. Danke an euch, wir freuen uns auf eine tolle Zeit! Außerdem haben wir über die dies-

jährigen Veranstaltungen gesprochen, es steht einiges am Plan. Am 26. Juni durften wir bereits unseren Rätselwandertag abhalten, der gut besucht war. Außerdem stehen im Sommer noch ein Ausflug und unsere Saureifenrallye am Programm. Danke an alle Mitglieder für die tatkräftige Unterstützung!



LJ LUDWEIS

Beachvolleyballturnier

In Ludweis ging's beim Beachvolleyballturnier der Landjugend auf dem Sand ordentlich zur Sache. Die Landjugend Ludweis lud wieder zu ihrem alljährlichen Beachvolleyballturnier am Ludweiser Badeich ein. Insgesamt nahmen 20 Teams an der Veranstaltung teil. Den Sieg holte sich das Team „Meine absoluten Favoriten“ mit Eric Zimmermann, Verena Dangl, Manuel Gasteringer und Joachim Kainz.



LJ ALBRECHTSBERG

Tat. Ort Jugend

Am Anfang Juni starteten wir unser erstes Tat. Ort Jugend Projekt. Ziel war es, einen Wagen für das „100 Jahre NÖ“ Bezirkfest in Krems zu gestalten. Als Thema wählten wir „Augenbündl und Wandern im Kremstal“. Am 26. Juni stand dann der Fahrzeugkorso in der Kremser Innenstadt. Zwei unserer Mitglieder begleiteten gemeinsam mit unserem Bürgermeister das Wahrzeichen unserer Gemeinde.



LJ ALBRECHTSBERG

Tat. Ort Jugend

Trotz der eher wenigen sommerlichen Temperaturen veranstaltete die Landjugend am 29. Mai einen Gebietsentscheid Sensenmähen in Pommersdorf. Die jungen Mitglieder konnten hierbei ihr Können unter Beweis stellen. Der Nachmittag wurde von Herbert Gutkaß moderiert. Es erforderte viel Körperfunktion, um das teils widerspenstige Gras abzumähen. Danach wurde die Fläche von vier Bewerber*innen analysiert.





Gemeinsam mehr erreichen



LANDJUGEND
**Jung-
winzer
TROPHY**



27
Jungwinzer:innen
reichten über
100 Weine ein.

... mehr veranstalten

Die Viertelsveranstaltung Field the Beat in Großnondorf gehört mittlerweile zum fixen Programm-Punkt der LJ Weinviertel. Ein großer Dank gilt an alle Mitorganisatoren*innen und Helfer*innen. Zusammen konnten wir rund 800 Besucher*innen begrüßen. Nach zweijähriger Pause konnte auch unser Tag der Landjugend über die Bühne gehen. Als LJ Weinviertel meisterten wir die Bewirtung der Partygäste in der Weinviertelhalle.

Wir sind auch stolz auf eure Auszeichnungen – egal ob Bronze, Silber oder Gold – wichtig ist die Teilnahme und

die Bereitschaft einen Beitrag für die Dorfbevölkerung leisten zu wollen.

... mehr wachsen

Die LJ Weinviertel hat mit der LJ Pleising-Waschbach im

LJ Bezirk Pulkau Unterstützung bekommen. Alles Gute und eine schöne ereignisreiche Zeit der Leitung um Tamara Hauer & Michael Kellner.

... mehr erleben

Es freut uns, dass heuer wieder fast 25 Gruppen am Projektmarathon teilnehmen. Die kommende Bildungssaison und Agrarkreissaison wartet mit vielen neuen Seminaren und Top-Referenten*innen auf euch – plant im Sommer mit euren Mitgliedern die Seminare und Veranstaltungen. Besprecht euch, plant euch und nützt die Sommerwochen für die Vorbereitung auf die Generalversammlungszeit.

99

Hallo liebe WEVis!

Danke für die tatkräftige Unterstützung am Tag der Landjugend sowie für eure Feierlaune. Und nicht nur das, ihr kommtet durch eure tollen Leistungen am Projektmarathon 2021 stolz viele Medaillen mit nach Hause nehmen! Ein weiterer Dank gilt für unser Clubbing „FIELD THE BEAT!“ Zusammen haben wir eine unvergessliche Partynacht organisiert und gefeiert. In den nächsten Monaten begleitet uns die intensive Planung für das kommende Landjugendjahr 2023. Es stehen die ersten Bildungsplanungssitzungen vor uns, um ein abwechslungsreiches Angebot für eure Mitglieder anzubieten. Auch die Generäleversammlungen rücken immer näher. Also setzt euch als Vorstand zusammen und überlegt gemeinsam mit welchem starken Team ihr in euer Jahr 2023 starten möchtest! Natürlich stehen wir euch, eure Landesbeiräte, zu Seite und freuen uns auf gemeinsames Pläne schmieden.

„I gfrei mi jetzt scho auf weitere unvagessliche LJ-Momente mit eich!“

*Eure
KATHARINA*

Weinviertel Termine

- ✓ 26.09.2022, LFS Hollabrunn
BPS WEV WEST
- ✓ 28.09.2022, WBS Krems
BPS WEV MITTE
- ✓ 25.10.2022, LFS Mistelbach
BPS WEV OST
- ✓ 22.11.2022, WBS Krems
FS WEV MITTE
- ✓ 29.11.2022, LFS Hollabrunn
FS WEV WEST
- ✓ 30.11.2022, LFS Mistelbach
FS WEV OST



LJ BEZIRK EGGENBURG

Aufregender Sommer

Auch in den Sommermonaten hatten wir einige Programmpunkte in unserem Landjugendkalender eingetragen. So durften am Eröffnungswochenende des Horner Stadtsees unsere fleißigen Mädels den Landjugend Bezirk Horn bei der Kinderbetreuung mit einem Stationenbetrieb unterstützen.

Für einen kulinarischen Start in die Sommerferien sorgte der sehr spannende Grillkurs mit Grillstaatsmeisterin Jenny Gruber. Die Burschen verbrachten einen



lehrreichen Nachmittag beim Dorfhaus in Maigen und durften die hervorragenden Köstlichkeiten dann gemeinsam genießen.

LJ FEUERSBRUNN

Kindersommer

Wie bereits seit vielen Jahren organisiert die Gemeinde Grafenwörth für die Kleinsten der Umgebung einen bunten Kindersommer mit abwechslungsreichem Programm. Wir als Land-

jugend Feuersbrunn übernehmen seit einigen Jahren einen Nachmittag in den Sommerferien. Als zentrales Thema wurde „Landwirtschaft begreifen“ gewählt. Durch zahlreiche Spiele und Aufgaben konnte das Thema Landwirtschaft den Kindern nähergebracht werden. Mit allen Sinnen wurden Lebensmittel probiert, Tierstimmen erkannt und Prozesse in der Landwirtschaft erläutert. Ein gemeinsames Abendessen beendete den Nachmittag voll Spiel und Spaß.

LJ BEZIRK MARCHFELD

Prater Ausflug

Am 23. Juli starteten rund 40 Mitglieder zum dritten Mal in Folge motiviert mit dem Fahrrad Richtung Schweizerhaus in den Prater! Nach dem

einstündigen Hinweg und 33 Grad Hitze verdienten wir uns eine saftige Stelze und fuhren anschließend natürlich mit der ein oder anderen Achterbahn!



LJ PULKAU

Go4it

Beim Go4it der LJ Pulkau mussten die Mitglieder die verschiedensten Geschicklichkeitsaufgaben meistern und ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen. Wir kombinierten diesen Termin mit dem Kennenlernen zukünftiger Landjugend Mitglieder. Die Challenges, welche das Gemeinschaftsgefühl definitiv stärkten, waren in dreier und vierer Teams zu absolvieren. Wir freuen uns definitiv auf baldige Veranstaltungen mit unseren neuen Mitgliedern!



LJ PLANK AM KAMP

Sonnenwendfeier

Die Mitglieder verpflegten mit regionalen Speisen vom Grill und kühlen Getränken die Gäste. Der Besucher*innenandrang war groß und so konnten ca. 130 Personen begrüßt werden. Besondere Highlights waren die Weinbar und das Entzünden des großen Sonnenwendfeuers. Es freut uns als Landjugend Plank am Kamp teil des Ortslebens zu sein und mit unserer Sonnenwendfeier immer wieder einen Erfolg einfahren können.



LJ PFAFFSTETTEN

Wandertag Ebersbrunn

Am Staatsfeiertag marschierten wir durch unsere Nachbarortschaft Ebersbrunn. Nach einigen Kilometern kamen wir zur lang ersehnten Labstation. Am Ziel angekommen, freute sich jeder auf das Mittagessen. Nach diesem ließen wir den Abend mit unseren Wandertagsgeschenk, einer Flasche regionalen Wein, dass jede/r unserer fleißigen Wanderer/innen erhielt, ausklingen. Der Wandertag war ein voller Erfolg.





BERUFWETTBEWERB IN LANGENLOIS

Der heurige Berufswettbewerb in der Gartenbauschule Langenlois liegt hinter uns. Die Fachschüler des 4. Jahrgangs und die Berufsschüler der 3. Klassen stellten in verschiedenen Stationen und Fertigkeiten ihr Können unter Beweis!



Fachschule:

1. Lena Dangl
2. Sarah Eilenberger
3. Noah Knapp

Wir gratulieren den besten Fach- und Berufsschülern sehr herzlich zu ihrer tollen Leistung!

Berufsschule:

1. Emily Groiss (Lehrbetrieb Blumen Semmler)
2. Leya Holovicz (Lehrbetrieb Gärtnerei Sommer)
3. Timo Auer (Lehrbetrieb Arche Noah)



wir uns dann aktiv in den nächsten Sitzungen beschäftigen, um euch wieder ein tolles Programm bieten zu können.

GRILLABEND IN DER GARTENBAUSCHULE

Als Werbung für zukünftige Mitglieder veranstalteten wir einen Grillabend für die Schülerinnen und Schüler der Gartenbauschule Langenlois. Nach einem leckeren Abendessen ließen wir den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen und konnten mit den Schülern einige Worte wechseln.



Wir lernten unsere zukünftigen
Mitglieder kennen.

SOMMERSEMINAR IN OBERÖSTERREICH

Nach einem Jahr aussetzen und einmal verschieben fand vom 7.–10. Juli das Sommerseminar (Winterseminar) in Oberösterreich statt. Mit einigen sehr spannenden Betriebsbesichtigungen und Vorträgen haben die Landjugend-Junggärtner Oberösterreich ein tolles Sommerseminar auf die Beine gestellt. Es wurden Betriebe besucht wie Gärtnerei Dopersberger und Gärtnerei Sommer, Firma Multicraft, GourmetFein, die neue GBC in Steinhaus und Gemüsehof Wild-Obermayer.

An den Abenden gab es immer einen gemütlichen Ausklang. Freitags gab es das Sommerfest und am Samstag eine 60er Motto-Party zum Ausklingen.

Wir freuen uns schon auf das
Winterseminar der Junggärtner Salzburg!



BEIM 4ER-CUP ERFOLGREICH!



(in NÖ Go4it genannt) durch. Am 21.5. trafen sich rund 20 Mitglieder und absolvierten Wissens-, Action- und Kreativstationen. Auch Bundesleiterin Ramona Rutrecht kam vorbei und gratulierte uns zur erfolgreichen Veranstaltung.

Vizebundessieger

Beim Bundesentscheid 4er-Cup, der heuer in Oberwart stattfand, waren wir dieses Jahr ebenfalls wieder erfolgreich. Das Team der Wiener Landjugend-Junggärtner (Alexandra Schlosser, Annika Schlosser, Stefan Ableidinger und Paul Uitz) konnte den letztjährigen dritten Rang toppen und freut sich über den 2. Platz!

WEINSTAMMTISCH



Ein wesentlicher Teil unseres diesjährigen Arbeitsprogrammes war es, eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen: den Weinstammtisch. Dadurch wollen wir mit den Wiener Jungwinzer/innen näher in Kontakt treten und uns besser vernetzen. Jeden zweiten Dienstag im Monat besuchen wir daher ein Weingut und dürfen neben einer Führung auch ein paar ausgewählte Weine verkosten. Den Anfang machen

Die Stammtische stehen allen Interessierten offen.

[Infos und Anmeldung online.](#)

wir bei den Wiener Weinhoheiten Weinkönigin Iris Wolff in Neustift am Walde, Weinprinzessin Katharina Beranek und ihrem Bruder Mathias in Rodaun und Weinprinzessin Elisabeth Strauch in Strebersdorf.

wiener
landjugend
junggärtner



WINGS FOR LIFE RUN

Auch dieses Jahr fand wieder der Wings for Life World Run statt, bei dem Menschen auf der ganzen Welt gleichzeitig für den guten Zweck laufen. Neben zahlreichen Landjugendmitgliedern aus allen Bundesländern waren auch die Wiener Landjugend-Junggärtner wieder dabei, als es hieß „Wir laufen für die, die es nicht können.“



 I RAN FOR THOSE WHO CAN'T

Gemeinsam legte das Team der Landjugend Österreich über 4.200 km zurück und sammelte somit 14.000 Euro für die Rückenmarkforschung.

Save the Date!

- ✓ 07.–09.09.2022
Staatsmeisterschaft der Junggärtner/innen
- ✓ 16.–18.09.2022
Oberlaaer Weintage
- ✓ 25.09.2022
SDG-Day in Wien

SAVE THE Date

An die Arbeit, fertig los!

10. NÖ Trachtenball

10. September 2022
Grafenegg

Feinste Tanzmusik, regionale Köstlichkeiten und prachtvolle Trachten erwarten dich beim 10. NÖ Trachtenball! Mit regionalen Schmankerln und dem Trachtenball-Wein verwöhnt Familie Mörwald. Durch die Eröffnung führt Wetterlady Christa Kummer.



Hier gibts mehr
Informationen!



Ballkarten:
Tel.: 015868383
www.grafenegg.com
www.oeticket.com

18.00 Uhr: Kirtagsplatzl vor dem Auditorium mit Bandltanz und Kirtagsstandln

20.30 Uhr: Eröffnung

Tischkarten: tischkarten@volkskulturnoe.at | Tel.: 0664 848 53 88

Auf geht's nach Mariazell

Fußwallfahrt

17. September 2022
Routen:
Gscheid, Trübenbach,
St. Pölten,
Lackenhof

Jahr für Jahr pilgern wir gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern nach Mariazell. Egal ob von Gscheid, Trübenbach, St. Pölten oder Lackenhof weggegangen wird, die Wallfahrt ist auf allen vier Routen ein schönes



Begleite uns nach Mariazell!

Erlebnis. Am Ziel angekommen ziehen wir gemeinsam in Mariazell ein, wo wir zur Heiligen Messe empfangen werden.

Werde ein Wiffzack!

Wiff Zack #Bildungswochenende

07.-08. Oktober 2022
Bildungswerkstatt Mold

Im Herbst gibt es wieder das Wiff Zack Bildungswochenende, an dem du dich zwei Tage lang in verschiedenen Seminaren weiterbilden kannst. Egal ob Persönlichkeitsbildung oder Lifestyle – an diesem Wochenende ist für all unsere Wiffzacks etwas dabei!



Hier ist für
jeden was dabei!

Erntedank

Erntedankumzug beim Landhausfest

03. September 2022
Regierungsviertel, St. Pölten

Am 3. September gibt es in St. Pölten wieder ein Landhausfest. Als größte Jugendorganisation des Landes wurden wir gebeten, einen Teil des Festprogramms mitzustalten. Mit einem Erntedankumzug werden wir auf den Wert der Landwirtschaft aufmerksam machen. Wenn auch du mit deiner Gruppe einen Wagen gestalten und am Umzug teilnehmen willst, melde dich im Landjugend-Büro oder bei einem Mitglied des Landesbeirats. Auch Zuseher sind herzlich willkommen!

Landjugend
Büro

Tel.: 050 / 259 - 26300, 26302, 26303

noe@landjugend.at

noe.landjugend.at

facebook.com/noelandjugend

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015
NR.10808/0

land
jugend
niederösterreich

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Medien Gesetzes: Medieninhaber und Verleger:
Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64,
3100 St. Pölten • Vertreten durch Johannes Baumgartner,
Landesobmann; Anja Bauer, Landesleiterin und Reinhard
Polsterer, Geschäftsführer • Herausgeber: Landjugend
Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Grundlegende
Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitglie-
dern der Landjugend Niederösterreich und Landjugend
Wien.

LANDJUGEND *Society*



Landesrat Ludwig Schleritzko tauschte sich mit einigen unserer Mitglieder über aktuelle Themen aus.



Beim Festakt zu 100 Jahre Landwirtschaftskammer NÖ im Schloss Grafenegg übergab unser

Obmann Johannes Baumgartner einen Geschenkkorb an das Kammer-Präsidium.



EU-Parlamentarier Alex Bernhuber, Jugendstaatssekretärin Claudia Plakom und EU-Botschafter Martin Selmayr waren Ende Mai zu einer InTalk-Veranstaltung im Francisco Josephinum Wieselburg zu Gast.



Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Schmuckenschlager stieß mit unserer Landesleitung auf einen erfolgreichen Tag der Landjugend an.



Aufgrund niedriger Lagerstände bei Blutkonserven hat unsere Landesleitung unter dem Motto #ljbewahren zum Blutspenden aufgerufen.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bundesrettungskommandant Gery Foitik und der Präsident des Roten Kreuz Niederösterreich, Josef Schmoll, bedankten sich für die Initiative.



**ZUKUNFT
GESTALTEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Öko Fondsplus
Die nachhaltige Vorsorge
mit allen Stärken einer
fondsgebundenen Lebens-
versicherung.

- Nutzt die Chancen zukunftsverträglicher Investments
- Mittel- und langfristiger Kapitalaufbau
- Flexibel und transparent



Die Niederösterreichische
Versicherung

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at

Raiffeisen mobil

**DER
SMARTE
MOBILTARIF**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

mobil^s
1000 Min/SMS
5 GB
€ 4,90 mtl.

**JEDER
12. MONAT
GRATIS**

raiffeisen-mobil.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.